

# Zeitgenössische Musik in Berlin

Verbraucher-Forum ist für Kupfer vor-  
 Forum, wenn auch in einer besonderen  
 n ist bei den tropischen Hölzern im Zu-  
 richtung eines internationalen Tropen-  
 Rechtfertigen ließe sich auch ein Fo-  
 da dieser Markt durch einen hohen Grad  
 anzeichnet ist und ein erheblicher Be-

3. Die mangelnde Bereitschaft der großen Verbr  
 den status quo kritisch in Frage zu stellen  
 dann, wenn er offensichtlich Mängel wie z.B.  
 schwankungen aufweist.  
 4. Die Ideologisierung von Rohstoffabkommen m  
 als der einzig relevanten Form multilateral  
 einbarungen.

en  
 tra-  
 gungs-  
 ure,  
 rör-  
 icht

6

stigste Abbieter, Marokko, bisher nicht  
 den Genfer Rohstoffverhandlungen teil-

er messen")

Alle  
 blin  
 nomi  
 te i  
 cher  
 stof  
 lige  
 trag  
 rohs  
 for  
 rang  
 Rahn  
 im 2  
 tier  
 rege  
 der




ber-24  
 en-  
 in Varie  
 rt:  
 8  
 S<sub>t</sub> - D<sub>t</sub> = f<sub>st</sub> p<sub>t</sub>

zustande kommen sollte, wäre auch Tee,  
 (programme) in diese Gruppe einzubeziehen.  
 mit

und ohne Rücksichti-  
 dell üblicherweise wie  
 Zust  
 In d  
 welc  
 stof  
 Regs  
 l  
 s



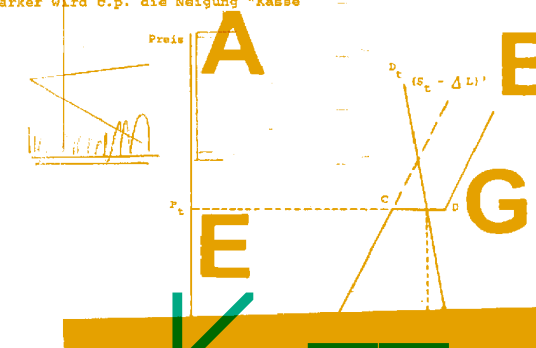
Produktionsangeboten in Pe  
 ff.  
 Endnachfrage in Periode t  
 Preis in Periode t

Inven-



- 38 -  
 Inven- - 84 -  
 auf nationale Ebene werden  
 stationen finanziert, und die  
 harmonisierung besteht hier  
 im Zusammenhang mit der  
 Destrrien in den Entwicklungs-  
 ergehen. Dies wäre jedoch

Entwicklungsfinanzierung soweit wie  
 sollte. Die von den Entwicklungs-län-  
 erteilung in diesem Feld sollte nicht  
 r, sondern durch eine Reorientierung  
 onen eingeleitet werden. Aus diesem  
 "zweiten Schalter" als zusätzlicher  
 ntes Aufgabenfeld zugewiesen werden  
 weiter, daß eine finanzielle Ausstat-  
 kretariat vorgeschlagenen Größenord-  
 s zumindest in der vorgeschlagenen  
 rassen Mißverhältnis zu dem zu erwart-  
 e. Die Größenordnung von mehreren Hun-  
 rdings dann erreicht werden, wenn dem  
 em späteren Zeitpunkt Finanzierungs-kom-  
 der unmittelbar produktionssteigernden  
 en sollten. Für diesen Fall sollten die  
 igt die Bereitstellung entsprechender  
 n. Ohne diese Versprechen wird ein der-  
 ür einen "zweiten Schalter" politisch  
 zbar sein.



Getragen von der Inm-initiative neue musik berlin e.V.

z z z z

Opposite Editorial:  
Regin Petersen 1

Leitartikel: Radio AlHara  
Für eine nachhaltigere  
kuratorische Praxis 2

Interview:  
Kollektiv Unruhe 7

Festivals 11

Feldfunde 15

Labelportrait:  
Al Maslakh 20

Kurznachrichten 21

Veranstaltungskalender 22

Bühnen 26



Liebe Leser\*innen,

2023 war für Nordeuropa eines der heißesten Jahre aller Zeiten. Es wird klarer denn je: Wir müssen an einem Strang ziehen, wenn wir die schlimmsten Folgen der Krise abmildern wollen. Aber wie können Kulturschaffende in einer Welt in der Krise einen positiven Beitrag leisten?

Wenn ich Berlin besuche, fühlt sich die Klimakrise »realer« an als in Dänemark. Leider. Denn wir sitzen alle im selben Boot, und viele Lösungen müssen auf internationaler Ebene gefunden werden. Eine meiner dringendsten Aufgaben ist es deshalb, Musikschaaffende in ganz Nordeuropa dazu zu bringen, zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu inspirieren. Meiner Meinung nach können und sollten Kunst und Musik eine neue Avantgarde für sozialen Wandel sein.

Wenn ich der zeitgenössischen Musikszene in Berlin begegne, bin ich immer wieder überrascht, wie ernsthaft und vielfältig sie sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzt. Hier scheint es ganz natürlich, dass sich Künstler\*innen im Glauben an die transformative Kraft der Kunst an politischen Debatten beteiligen! Diese Kraft ist das mächtigste Werkzeug der Kunst. Denn Kunst hat die Fähigkeit, geistigen Raum für Veränderung zu schaffen. Sie gibt Menschen den Mut und die Inspiration, sich zu verändern.

In Berlin wird es im November und Dezember wieder eine Fülle vielfältiger Musikveranstaltungen geben, die mich einmal mehr davon überzeugen, dass dies die Hauptstadt der zeitgenössischen Musik ist. Meine Empfehlung lautet daher: Egal ob du selbst Szenemitglied bist oder Zuhörer\*in, lass dich von ihrer Vielfalt verführen! Und von der Musik transformieren, indem du dich inspirieren und zu Veränderungen anregen lässt.

Mit besten Grüßen aus dem Norden  
Regin Petersen

Regin Petersen ist seit 2021 Direktor von *Art Music Denmark*, davor hat er das *KLANG – Copenhagen Avantgarde Music Festival* geleitet. Er ist Produzent, Kulturmanager und Komponist und studierte an der Königlich Dänischen Musikakademie.

*Art Music Denmark* und *Field notes berlin* kooperierten 2023 bereits zum zweiten Mal: für eine deutsch-dänische Residenz bei der Konferenz »Time to Listen« sowie für ein Visting-Programm im Rahmen des *Monats der zeitgenössischen Musik Berlin*.





Radio AlHara  
Für eine nachhaltigere  
kuratorische Praxis

Immer mehr Menschen aus dem Bereich der darstellenden Künste arbeiten als Kurator\*innen. Wissenschaftler\*innen, Musiker\*innen und sogar Repräsentant\*innen von Kultureinrichtungen kuratieren regelmäßig Konzerte und Podiumsdiskussionen. Sie entwerfen einen Aufführungsraum, schreiben Pressetexte und gestalten ihre eigenen Erzählungen. Doch was verbirgt sich dahinter, und was sollte sich außerdem ändern?

## Die Forscherin Rim Irscheid argumentiert, dass ein neues internationales Netzwerk alternativer Einrichtungen mit starken Verbindungen nach Berlin die Welt der Kuration verändert.

Historisch betrachtet waren Kurator\*innen für die Verteilung des Raums und für Entscheidungen über Repräsentation und Sichtbarkeit zuständig. Sie gestalten Narrative, indem sie Musiker\*innen, Künstler\*innen, Objekte und Aufführungen selektieren, um durch sie eine Geschichte zu erzählen, einen historischen Moment oder eine kulturelle Bewegung zu reflektieren.

Weil sie die Geschmäcker prägen, tragen Kurator\*innen eine Verantwortung. Sie entscheiden, wen und wie wir in öffentlichen Einrichtungen und im privaten Sektor sehen und hören. Aber was heißt es, dies auf nachhaltige Weise zu tun?

Im Sammelband »The Next Documenta Should Be Curated by an Artist« definierten Marina Abramović und andere Künstler\*innen die folgenden Eigenschaften nicht nachhaltiger Kuration: mangelnde Sorgfalt, Top-down-Entscheidungsprozesse, Gate-keeping und mangelnde Einbeziehung derjenigen, deren Arbeit und Leben für den europäischen Blick »kuratiert« wird.

Nachhaltige Kuration hingegen beinhaltet die Zusammenarbeit mit Künstler\*innen und die Delegation von Aufgaben an sie: die Gestaltung des Raums, die Auswahl der Künstler\*innen, Medien und Formate. Auch schließt die Kuration die Diversifizierung der bei der Entscheidungsfindung konsultierten Personen ein.

Bei meinen Recherchen zu experimentellen Netzwerken mit Schwerpunkt auf elektroakustischer Musik und freier Improvisation ist mir eine allgemeine Bewegung hin zu einer diversitätssensiblen und von Künstler\*innen geleiteten Kuration aufgefallen.

In einigen Fällen werden sogar hinter den Kulissen von Festivals, Ausstellungen und Veranstaltungsreihen Nachhaltigkeit und Sorgfalt als Teil des eigenen Narratives praktiziert. Dieser Wandel ist besonders in Berlin an Veranstaltungsorten wie *Morphine Raum*, *arkaoda* oder *KM28* zu beobachten. Besucher\*innen können dort denselben Musiker\*innen dabei zusehen, wie sie an einem Tag experimentelle Musik spielen und am nächsten eine Podiumsdiskussion oder einen Workshop veranstalten.

Die neuen kuratorischen Ansätze sind ausgesprochen international. Beispiele dafür finden sich ebenfalls im *Morphine Raum* und in Kollektiven wie *Radio AlHara*.

### Vertrauen, Sorgfalt, Ergebnisoffenheit

An *AlHara* zeigt sich, wie die kollektive Nutzung von Ressourcen und der Aufbau weitreichender Verbindungen die alte Machtstrukturen in Frage stellen kann. Mit Blick auf Deutschland heißt das: die Autorität von Kurator\*innen in weiß dominierten Räumen, Institutionen und Fördereinrichtungen.

Das Team besteht aus einer Gruppe von Freund\*innen mit ganz unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten. Verantwortung



wird geteilt, Entscheidungen auf der Grundlage von Vertrauen, Sorgfalt und Ergebnisoffenheit getroffen. Sie fördern eine kollektive Struktur, die unabhängig von traditionellen Kulturinstitutionen funktioniert.

Die digitale Community-Plattform ging im März 2020 an den Start und sendet aus Bethlehem, war aber auch an der Organisation und Ausstrahlung von Sendungen aus Berlin, Amman und anderen Städten beteiligt. *AlHara* streamt in mehreren Sprachen und sendet Live-Performances, Interviews, experimentelle Podcast-Formate, DJ-Sets, kuratierte Playlists, Talkshows und akademische Diskussionen aus dem Nahen Osten und der weltweiten Diaspora.

### Transparenz und Reflexion

*AlHara* ist ein wichtiger internationaler Akteur und die Vorhut einer neuen Bewegung der nachhaltigen Kuration. Denn von Künstler\*innen geleitete Einrichtungen und Plattformen wie *AlHara* verdeutlichen, wie wichtig es ist, Musiker\*innen zu ermutigen, sich selbst auszuprobieren und ihre eigenen Narrative zu kuratieren. »Es hängt alles von ihnen ab«, betont auch Saeed Abu-Jaber von *AlHara*.

Abu-Jabers Team legt Wert darauf, dass Künstler\*innen über die Stücke und ihre Mixe sprechen und erklären können, was die gespielte Musik für sie bedeutet und wie sie ihren künstlerischen Werdegang geprägt hat. Dies bietet auch aufstrebenden Musiker\*innen Raum, um sich der Welt zu präsentieren.

Der Klangkünstler Stefan Christoff ist einer der Produzent\*innen, die regelmäßig Beiträge für *AlHara* erstellen. Er hat Künstlerinterviews produziert, in denen er mit Musiker\*innen aus seiner Heimat Montréal und weltweit spricht. Dazu gehörte auch der in Berlin lebende Fotograf und Musiker Tony Elieh. Er erörterte die Verbindungen zwischen Berlin und Beirut und stellte eines seiner Werke vor.

Christoff und andere *AlHara*-Produzent\*innen geben Künstler\*innen Raum, machen ihre Praxis transparent und reflektieren über das Umfeld, in dem sie produzieren und konsumieren. So entstehen Schlaglichter auf regionale Szenen und gleichzeitig internationale Verbindungen.

Auf der Plattform ist der Austausch von Fähigkeiten, Ressourcen und Netzwerken mehr als deutlich beobachten. Abu-Jaber und sein Partner Ibrahim Owais erklären, dass sie und ihr Team bestrebt sind, insbesondere Newcomer\*innen mit ihren frischen Ideen und ihrer Leidenschaft für Zusammenarbeit miteinzubeziehen zu wollen. Das alles trägt dazu bei, die Community rund um *AlHara* (»die Nachbarschaft«) weiterzuentwickeln.

### Vertrauen, Verletzlichkeit und Freundschaft

Vertrauen, Verletzlichkeit und Freundschaft werden im Kontext kuratorischer Praxen als Risikofaktor und Möglichkeit im Zusammenhang mit nachhaltigen Ansätzen gleichermaßen unterschätzt. Einerseits laufen eng vernetzte Gemeinschaften das Risiko, neue Akteur\*innen abzuschrecken. Wird es aber

richtig gemacht, ergibt sich die Möglichkeit, Infrastrukturen und Netzwerke jenseits bestehender Hierarchien aufzubauen.

Kulturinstitutionen haben die Möglichkeit, solche nachhaltigen kuratorischen Praktiken zu unterstützen. Den Künstler\*innen sollten sie auf ergebnisoffene Art und Weise die Konzeption neuer Formate ermöglichen und ihnen Räume eröffnen, die von ihnen selbst geleitet werden. Institutionen können also ihre Ressourcen zur Verfügung stellen, um Musiker\*innen zu ermutigen, ihre Repräsentation selbstbestimmt zu gestalten.

Die Förderung von durch Künstler\*innen geleiteten, kollaborativen und nachhaltigen kuratorischen Praktiken bietet im Gegenzug die Möglichkeit, bestehende Machthierarchien umzukehren. Das kann dazu beitragen, Institutionen und Netzwerke

# RADIOALHARA.NET



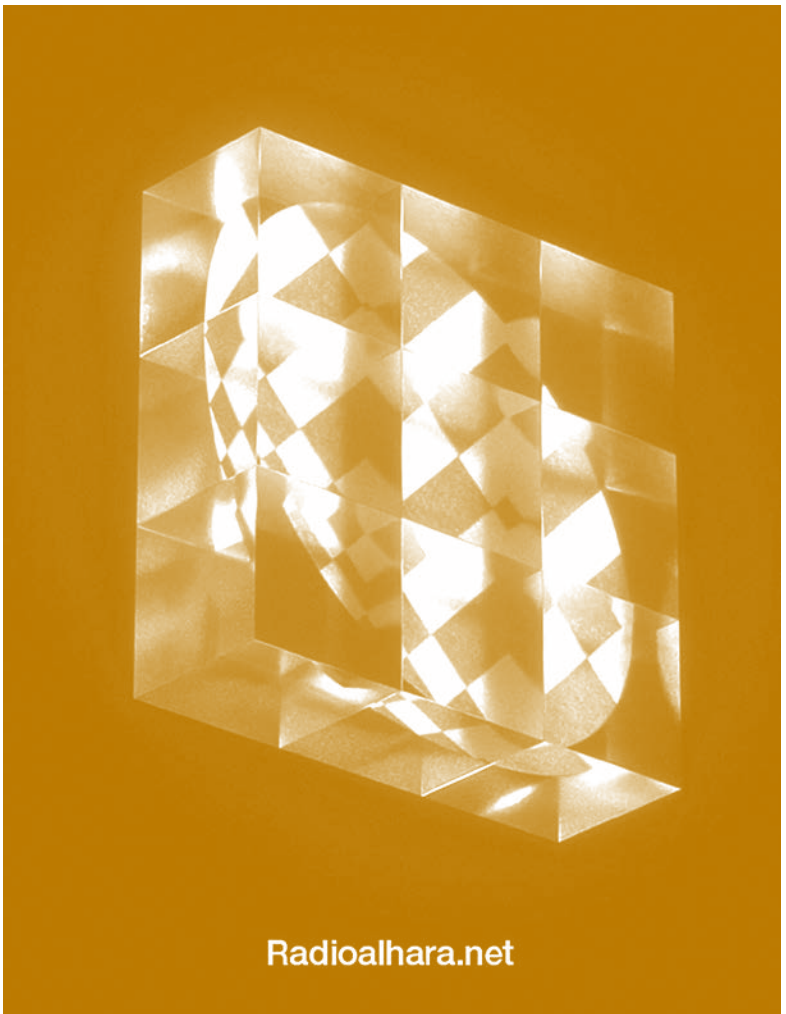
innerhalb einer sich stetig diversifizierenden Berliner Musikszene und außerhalb der Sachzwänge der Bürokratie und überholter »Multi-Kulti«-Narrative aufzubauen – ob in der deutschen Kulturlandschaft oder anderswo.

Kuration ist Macht. Derzeit können wir beobachten, wie diese Macht (um-)verteilt wird. Wir müssen anerkennen, dass die Unterstützung von Künstler\*innen beim Ausbau ihrer Netzwerke und dem Einbezug internationaler Kontakte nicht etwa optional, sondern vielmehr verpflichtend ist, wenn nachhaltige Musikräume geschaffen werden sollen, die sich vor allem in Krisenzeiten selbst tragen können.

#### Über die Autorin

Rim Irscheid ist Kuratorin und Forscherin. Ihre Doktorarbeit am *King's College London* befasst sich mit experimentellen Praktiken, Kuration und kulturpolitischen Konzepten für zeitgenössische Musik in Deutschland und im Libanon. Irscheid organisiert das jährliche Symposium *Planet Ears* in Mannheim.

Read the English version here:







## »Risikobereitschaft wird wertgeschätzt«

### Das Kollektiv Unruhe im Interview

Das *Kollektiv Unruhe* ist jung und seine Mitglieder haben die unterschiedlichsten Hintergründe – aber auch dasselbe Ziel: Die Dinge anders als zuvor machen. Mit »NOT FOUND« präsentieren sie am 16. November bei der *Klangwerkstatt* ein kollektiv komponiertes Langstück. *field notes*-Redakteur Kristoffer Cornils sprach mit Lara Alarcón und Olivia Palmer-Baker über ihr Kollektiv und »NOT FOUND«.

#### Was ist das Kollektiv Unruhe?

**LARA** Eine Gruppe von Komponist\*innen, von denen die meisten auch als Instrumentalist\*innen aktiv sind. Wir befinden uns gerade im Prozess der Professionalisierung und versuchen, uns der Szene zu präsentieren. Als wir das *Kollektiv Unruhe* im Jahr 2021 gründeten, wollten wir in einem gemeinsamen Raum zueinander finden, in dem wir uns alle sicher fühlen. Des Weiteren ist es unsere Absicht, die Grenze zwischen Komponist\*in und Performer\*in verschwimmen zu lassen.

**OLIVIA** Wir sind ein sehr internationales Ensemble und Diversität und Gender-Gleichgewicht sind uns sehr wichtig. Wir glauben, dass alle etwas zu sagen haben, auch wenn sie nicht so sehr in den kompositorischen Prozess eingebunden sind wie



andere. Deshalb arbeiten wir auf demokratische Art und Weise. Zwölf von uns formen einen Vorstand, in dem wir verschiedene Vorschläge unterschiedlicher Arbeitsgruppen innerhalb des Kollektivs diskutieren. Das macht die Arbeit sehr intensiv. Wir sind aber davon überzeugt, dass es das wert ist.

LARA Nach unserem ersten Konzert im August 2021 haben wir an *48 Stunden Neukölln* mit einem gemeinsam mit Video-künstler\*innen erarbeiteten Kollaborationswerk teilgenommen, haben ein Konzert Konzepten der freien Improvisation und Sprache gewidmet und zuletzt in diesem Jahr am Festival *Impuls* in Graz teilgenommen. Für die diesjährige Ausgabe der *Klangwerkstatt* haben wir ein ambitioniertes Stück konzipiert, das auf einer kollektiven Komposition basiert, die mit den wunderbaren Räumlichkeiten des *Studio 1* im *Kunstquartier Bethanien* arbeitet. Es ist eine Orchestrierung verschiedener Ideen, die als Langformstück präsentiert wird.

Bei Unruhe handelt es sich nicht allein um ein Kollektiv, sondern ebenso um ein Ensemble – oder besser gesagt mehrere.

OLIVIA Manchmal entspringt dem Kollektiv ein Ensemble, während wir dabei sind, ein Repertoire auszuarbeiten und uns in verschiedenen Bereichen wie der freien Improvisation oder eher traditionellen Projekten auszuprobieren. Wir arbeiten mit einer chaotischen, eklektischen Mischung aus verschiedenen Persönlichkeiten, Instrumenten, Klängen und Ästhetiken.

Was ist der kleinste gemeinsame Nenner zwischen euch allen?

OLIVIA Wir sind ein selbstorganisiertes Kollektiv und freuen uns alle sehr darüber, Neues zusammenzubringen und auszuprobieren. Ich bin als Fagottistin aktiv und arbeite mit den unterschiedlichsten Gruppen zusammen. Ich fühle mich nicht wohl, wenn ich mit sehr fixen Regeln konfrontiert bin. Wenn ich eine Idee für eine andere Form von Inszenierung habe, kann ich das nicht immer ohne Weiteres äußern. Ich habe in der Vergangenheit zwar Konzerte kuratiert, durfte aber selten Risiken eingehen. Mit uns ist das anders. Wann immer Ideen aufkommen, gibt das Kollektiv ihnen Raum zur Entfaltung. Das schafft ein Gefühl der Sicherheit.

LARA Sicherheit ist das Schlüsselwort. Ich bin vor zwei Jahren aus Buenos Aires nach Berlin gekommen. Es war großartig, einen Ort zu finden, an dem ich ich selbst sein und meine Ideen zum Ausdruck bringen kann – vor allem als Frau.

Ist also einer eurer Hauptantriebe die Unzufriedenheit?

LARA Natürlich sind wir mit vielem unzufrieden, vor allem wenn es um Gender oder Alter geht. Die Szene für zeitgenössische Musik wird noch immer von einem gewissen Altherren-denken dominiert. *(lacht)*

OLIVIA Viele verbringen ihre Zeit lieber mit Motzen und Lästern, als das Gespräch und die Zusammenarbeit zu suchen. Das überrascht mich – schreibt sich die Szene für zeitgenössische Musik doch auf die Fahne, besonders fortschrittlich und



zukunftsweisend zu sein. Doch strikte Hierarchien existieren weiterhin. Ich finde es sehr gut, dass wir uns im Kollektiv der Veränderung öffnen.

### Wie wurde eure Arbeit bisher von der Szene aufgenommen?

LARA Wir sind noch dabei, ein Publikum aufzubauen. Das ist nicht leicht, weil wir noch recht jung sind. Unsere Mitglieder haben auch unterschiedliche Hintergründe. Das bedeutet, dass die Leute sich vielleicht für einige Aspekte unserer Arbeit interessieren, nicht aber für alle.

OLIVIA Beim *Impuls* fiel mir auf, dass ein Hunger nach alternativen Ansätzen und der Auflösung von Grenzen besteht, vor allem hinsichtlich der Trennung zwischen Publikum und Performance. Risikobereitschaft wird wertgeschätzt. Wir haben einige Stücke aufgeführt, die uns nach einem Call for Collaborations zugeschickt wurden, aber auch solche aus unserem eigenen Repertoire. Darunter eines von Nik Bohnenberger, das sehr performativ und witzig ist. Das ergab eine spannende Mischung. Den Leuten hat es sehr gefallen.

### Was war die Idee hinter diesem Aufruf?

OLIVIA Wir möchten ein Portfolio aufbauen und verschiedene Dinge ausprobieren, allem voran Kollaborationen mit anderen Komponist\*innen. Manche haben sehr vage Entwürfe eingeschickt, andere voll ausgearbeitete Partituren. Manches funktionierte, anderes nicht. Das war sehr spannend.

LARA Wir sind gerade noch dabei, eine gemeinsame Sprache zu entwickeln und experimentieren viel. Der Aufruf zur Zusammenarbeit gab uns die Möglichkeit, die Arbeitsweisen anderer Menschen zu verstehen und wie diese zu unserer eigenen Denkweise passen.

OLIVIA Die Frage ist, ob wir eine autarke Gruppe sein möchten. Ich liebe es, mit anderen zusammenzuarbeiten und denke, dass uns das bei unserem Selbstfindungsprozess hilft. Es ist aber auch für uns von Vorteil, wenn wir unsere eigenen Konzepte und Aufführungen allein aufbauen. Es braucht eine Weile, um alles ordentlich und professionell zu machen. Wir haben für das neue Projekt eine Teilförderung der *Klangwerkstatt* erhalten.



Das ist toll. Unsere Aufgabe ist nun, Geld aufzutreiben, um die Kosten für unseren Mehraufwand zu decken. In der Frühphase eines Ensembles wird viel umsonst gearbeitet. Das ist es wert, das ist notwendig – es bleibt aber unbezahlt.

### Was ist der grundlegende Gedanke von »NOT FOUND«?

LARA Das Stück basiert auf einer kollektiven Komposition, die mit den Räumlichkeiten des *Studio 1* im *Kunstquartier Bethanien* arbeitet. Der Titel entspringt der Frustration über die Kommunikation innerhalb unserer Gruppe, er spielt auf die klassische »404 Not Found«-Fehlermeldung an. Wir haben das in verschiedene Ansätze übertragen und uns dafür in vier Gruppen aufgeteilt. Die Gruppe von Olivia und mir arbeitet mit einer offenen Partitur von mir. Andere haben das Thema buchstäblicher genommen und werden Apps wie Telegram in die Performance integrieren.

OLIVIA Das ist der erste Teil des Stücks. Es wird sich alles darum drehen, Fragen in den Raum zu stellen und mit dem Publikum zu interagieren. Im nächsten Teil wird das von einem Trio aus drei unterschiedlichen Stimmen kontrastiert, die entweder in einen Dialog miteinander treten oder nicht – das hängt ganz von der Interpretationsweise ab. Der dritte Teil fungiert als Kommentar auf das Konzept der Autorschaft. Dabei werden erneut Dialoge angestoßen: Saemi Jeong wird unser Spiel mit Live-Sampling begleiten. Die letzte Gruppe besteht aus Lara, Ilona Perger und mir. Wir lassen das Publikum in eine *wall of sound* eintauchen. Zwischen den einzelnen Sektionen werden Tape-Stücke mittels Sampling und Klangmanipulation auf deren Klangwelt Bezug nehmen. Im Gesamten ist »NOT FOUND« durchkomponiert und selbstreferentiell, es fragt nach Bedeutung und wie diese konstruiert wird. Das klingt alles furchtbar intellektuell, aber es wird sehr zugänglich sein! (*lacht*)

LARA Wir wollten es dem Publikum ermöglichen, eine Beziehung dazu aufbauen zu können – ganz gleich, ob es mit den von uns verwendeten musikalischen Sprachen vertraut ist oder nicht. Die Akustik des *Studio 1* spielt auch eine wichtige Rolle.

OLIVIA Total. Im letzten Teil spiele ich Fagott, Lara arbeitet mit Stimme und Elektronik, Ilona spielt Harmonium. Es wird unmöglich sein, zu sagen, woher das alles kommt. Das Publikum kann ein Bad im Klang nehmen ...

LARA ... oder umherwandern!

OLIVIA Man muss schon mit der Akustik dieses Raums arbeiten – oder dagegen. Über dem Publikum befindet sich Chorgestühl und es ist absolut unmöglich, von dort während des Spielens miteinander zu kommunizieren, weil wir so weit voneinander entfernt sind. Auch das war ein Ausgangspunkt der Idee von Kommunikation und worum es sich dabei eigentlich handelt. Musik überwindet Sprachbarrieren und Bedeutung ist niemals so fix, wie sie es in der gesprochenen Sprache sein soll. Genau damit arbeiten wir.

Read the English version here:





## Klangwerkstatt Berlin Festival für Neue Musik

Die *Klangwerkstatt Berlin* erkundet zwischen dem 10. und 19. November in Konzerten, Performances und Gesprächen sowie Mittagsmusiken mit Imbiss in den beiden Studios des *Kunstquartier Bethanien* sowie der *Fahrbereitschaft Teilelager*, wie das »größere Ganze« in durch Gemeinsinn geprägten Kollektiven entsteht – in der Musik wie im alltäglichen Zusammenleben.

Die Reihe *Fokus Duo* legt ein besonderes Augenmerk auf diese spezielle Besetzung – gleich vier reine Duo-Konzerte sind Teil des Programms. In jedem Ensemble ist ein kollektiver Gedanke angelegt, der Leitplanken des gemeinschaftlichen Handelns bildet. Umso mehr ist das der Fall beim *Kollektiv Unruhe*. Die Gruppe unternimmt das Wagnis, ein Werk zu schaffen, in dem alle Mitglieder ihre Ideen und Fähigkeiten auf Augenhöhe einbringen.

Außerdem konzipieren und realisieren Berliner Ensembles gemeinsam mit ausländischen Gruppierungen Konzerte: Das *ensemble mosaik* kooperiert mit dem spanischen Saxophonquartett *Klexox*, *LUX:NM* mit dem französischen Duo *BAZAR ÉLECTRIQUE*. Ein besonderer Zusammenschluss ist die Gruppe *CoMA*, in der sich das Laienensemble *KNM Campus* mit Amateurmusiker\*innen aus Großbritannien und den Niederlanden vereint.

Essenziell ist das gemeinschaftliche Erlebnis Musik gerade auch für die Mitglieder der Kinder- und Jugendensembles des Festivals. Gemeinsames künstlerisches Handeln auf Augenhöhe, quer durch alle Altersstufen und unabhängig vom Ausbildungsstand: Das ist der Anspruch der *Klangwerkstatt* im Jahr 2023.

→ Kunstquartier Bethanien und Fahrbereitschaft Lichtenberg  
10.–19.11.

---

This year's Klangwerkstatt is dedicated to the idea of togetherness and how cultural solidarity can foster social change. With a focus on duos, a long-form piece by the Kollektiv Unruhe as well as international collaborations between Berlin-based ensembles and colleagues from the UK and the Netherlands, it will bring a whole lot of collective spirit to the stages of the Kunstquartier Bethanien studios and the Fahrbereitschaft Lichtenberg.



## Handcrafted Tributes

*Handcrafted Tributes* feiert zwischen 16. und 18. November das Aufeinandertreffen des *Stefan Schultze Large Ensemble* mit elektronischer Musik und Modular-Synthese. Nachdem das Ensemble in den letzten zwei Jahren ein Programm entwickelt hatte, das von dem Modular-Synthesizer-Pionier Morton Subotnick inspiriert war, zielen die Veranstaltungen an diesen drei Tagen darauf ab, die Grenzen zwischen den Genres und Szenen noch weiter zu durchbrechen.

Der erste Abend im *studioboerne45* steht ganz im Zeichen des musikalischen Gesprächs. Florian Zwißler am Synthesizer und Oxana Omelchuk an der Orgel sowie Eliad Wagner und Richard Scott, beide am Modular-Synthesizer, duettieren jeweils. Auch das *Stefan Schultze Large Ensemble* präsentiert gemeinsam mit Max Loderbauer eine der drei »conversations«.

Loderbauer bewegt sich mit seinem Modular-Synthesizer stetig zwischen verschiedenen Welten und hat solo sowie in einer Vielzahl verschiedener Gruppen die Randbereiche der elektronischen und Clubmusik genauso erkundet, wie er durch den Einsatz seines Instruments immer wieder neue Formen von Jazz und improvisierter Musik urbar gemacht hat.

Am zweiten Tag trifft Zwißler erneut auf Omelchuck – diesmal an der elektronischen Orgel –, präsentiert der *Morphine Raum*-Gründer Rabih Beaini eine elektronische Solo-Performance und tut sich der Kopf des *Large Ensemble* am Klavier mit Scott am Synthesizer und Els Vandeweyer am Vibrafon zusammen.

Das Finale wird erneut von Loderbauer und der Gruppe des innovativen Jazz-Komponisten und Musikers bestritten, der in seinem Schaffen seit jeher den Austausch über alle Genre-grenzen hinweg unterstützt. Abgerundet wird das durch einen Auftritt von Elena Kakaliagou am Horn und Michael Vorfeld mit Glühampen und Elektronik.

→ *studioboerne45*  
16.–18.11.

---

Handcrafted Tributes celebrates an encounter between the Stefan Schultze Large Ensemble, electronic music, and modular synthesis across three days. Having recently developed a programme that was inspired by Morton Subotnick's first forays into the realms of modular synthesis, the ensemble strives to further push and blur the boundaries between genres, inviting musicians such as Elena Kakaliagou, Max Loderbauer, and Oxana Omelchuck to join them in a dialogue between different scenes.





## Sound Plasma

Das Festival *Sound Plasma* widmet sich im weitesten Sinne alternativen Stimmungen. Es findet seit dem Jahr 2017 regelmäßig zuerst in Tallinn und dann Berlin statt und kehrt in diesem Jahr am 24. und 25. November im *Maschinenhaus der Kulturbrauerei* ein.

Hinter dem Festival steht das *Ensemble for New Music Tallinn*, eine Gruppe junger Musiker\*innen, die sich auf die Aufführung von Spektral- und Mikrointervallmusik spezialisiert haben. Ihr Ziel: Neue kompositorische Perspektiven jenseits der Grenzen etablierter Intonationssysteme oder mikrotonaler Musik sichtbar zu machen.

Das Festival eröffnet das Ensemble mit einer Aufführung des Liedzyklus' »Atthis« von Georg Friedrich Haas, der gewohnt meisterhaft Mikrotonalität als Ausdrucksmittel einsetzt. Am selben Tag geht es weiter mit einem Konzert des *Ensemble Vortex* mit Kompositionen von Alex Mincek, Anna Korsun, Fernando Garnero und Daniel Zea.

Am zweiten Festivaltag stellt das Saxofonquartett *Ensemble du Bout du Monde* seine Sicht auf alternative Stimmungen vor und interpretiert Werke von Chaya Czernowin, Paul Clift, David Biedenbender, Karin Wetzel, Ariadna Alsina Tarrés und Arash Yazdani.

Das letzte Konzert spielt erneut das *Ensemble for New Music Tallinn* mit einem Programm ihrer *Scrapyard*-Reihe und Werken von Composer-in-Residence Hugo Morales Murguia und dem künstlerischen Leiter von *Sound Plasma*, Arash Yazdani. Zum Festivalausklang gibt es eine Release-Party zur aktuellen Doppel-CD des Ensembles in Zusammenarbeit mit dem Label *KAIROS*.

→ Maschinenhaus in der Kulturbrauerei  
24.–25.11.

---

Sound Plasma is a festival dedicated to music that works with alternative tuning in the broadest sense of the term. The festival has been held annually in Tallinn and Berlin since 2017 and will return to the German capital on the 24th and 25th of November in the Maschinenhaus at the Kulturbrauerei.



## Embrace: 30 Jahre Polwechsel

*Polwechsel* sind dafür bekannt, die Dinge langsam anzugehen und der Zeit viel Raum zu geben. Im Jahr 1993 gründeten Kontrabassist Werner Dafeldecker und Cellist Michael Moser die Gruppe mit Burkhardt Stangl und Radu Malfatti in Wien, seit dem Jahr 2004 sind Burkhard Beins und Martin Brandlmayr an der Percussion dabei.

Anlässlich seines 30-jähriges Jubiläums präsentiert sich das Composer-Performer-Ensemble am 8. und 9. Dezember aber nicht mit einer Bauchnabelschau durch den Rückspiegel. Auf dem Plan stehen im vor Kurzem neu eröffneten *exploratorium* statt alter Stücke vor allem aktuelle Kompositionen der vier Mitglieder Beins, Brandlmayr, Dafeldecker und Moser.

Zu diesen weitgehend in den vergangenen drei Jahren komponierten Stücken gesellen sich eigens für das Ensemble geschriebenes Material von Peter Ablinger sowie Beiträge und Stippvisiten von den Gastmusiker\*innen Andrea Neumann, Magda Mayas und Ex-Mitglied John Butcher.

Es wird also ein Abend mit langjährigen Wegbegleiter\*innen. Die Richtung ist dieselbe wie schon bei der Gründung von *Polwechsel*: immer vorwärts. Auch wenn es mal etwas länger dauert, bleibt dieser Weg das Ziel.

→ *exploratorium*  
8.-9.12.

---

The composer-performance ensemble *Polwechsel* is celebrating a real milestone: 30 years of uncompromising music. What better occasion to present a number of compositions by its four members, plus a work that Peter Ablinger composed specifically for them, as well as pieces and guest performances by long-time friends of the group





On the Road  
Zafraan Ensemble

Das *Zafraan Ensemble* präsentiert eine Auslese von Stücken von Komponist\*innen, die die Musiker\*innen während ihrer gemeinsamen musikalischen Reise der letzten Jahre immer wieder verblüfft haben. »On the Road« ist ein Programm, das einer Blumen- und Schneckensammlung gleicht, die man als Kind mit nach Hause nimmt – voller Entdeckungen. Das Ensemble stellt sie als kleine Anthologie vor.

Claude Vivier: »Pulau Dewata« (1977) / Claire-Mélanie Sinnhuber: »Tracasseries« (2006) / James Tenney: »Beast« (1971) / Fausto Romitelli: »Domeniche alla periferia dell'impero« (1996-2000) / Zygmunt Krause: »Aus aller Welt Stammende« (1973) / Daniel Eichholz: »Habakuk 5 ›the Oakwood Maze« (UA, 2021) / Terry Riley: »in C« (1964)

Clemens Hund-Göschel (Klavier), Emmanuelle Bernard (Violine), Josa Gerhard (Viola), Anna Viechtl (Harfe), Daniel Eichholz (Schlagzeug), Martin Smith (Cello), Martin Posegga (Saxophon), Beltane Ruiz Molina (Kontrabass), Miguel Pérez Iñesta (Klarinette), Liam Mallett (Flöte)

→ Dock 11  
Mi. 08.11., 20.30 Uhr

Zafraan Ensemble presents a selection of pieces by composers who have amazed the musicians again and again during their musical journey over the years.



Vocations  
Reimagining the Lied

Das Projekt »Vocations – Reimagining the Lied« bringt aktuelle Lyrik und zeitgenössische Musik zusammen. Je vier Dichter\*innen und Komponist\*innen haben Kunstlieder in mehreren Sprachen entwickelt. Sie zeigen, wie Kunstlieder heute klingen können, wenn sie von Künstler\*innen geschaffen werden, die in mehreren Sprachen an den Grenzen von Dichtung und Musik arbeiten. Die Salons bieten die Möglichkeit, Einblick in die Arbeit an »Vocations« und den Prozess des Kunstliedschreibens zu erhalten.

Mit Beiträgen von Ursula Hesse von den Steinen, Susie Asado, Cia Rinne & Daniel Roth, Nail Doğan & Hicham El Madkouri, Catalina Rueda sowie Überraschungsbeiträge  
Moderation: Audrey Naline

→ Akademie der Künste  
Do. 16.11, 19.30 Uhr (Salon)

→ Heimathafen Neukölln  
Do. 21.12, 19.30 Uhr (Konzert)

Berlin poets and composers from the scene for contemporary music have been invited to participate in transdisciplinary, polyglot exchange and artistic interventions. »Vocations« allows its audience to gain insight into the working processes of the artists involved.



A Long Goodbye  
Mazen Kerbaj

Bevor er im Jahr 2024 eine Pause einlegt, präsentiert Mazen Kerbaj eine Reihe von Konzerten als Solist und mit seinen wichtigsten Berliner Gruppen: *Sawt Out*, *Das B.*, *Mur des Murmures* und *Asfourieh*. »A Long Goodbye« wird an vier Abenden stattfinden und reflektiert den aktuellen Stand seiner Arbeit vor seiner Auszeit. Der Abschied wird ein langer, das Comeback sicher fulminant.

*Mur des Murmures*: Tony Elieh (Akustikbass), Michael Thieke (Klarinette) & Mazen Kerbaj (Crackle Synthesizer)  
*Asfourieh* plays »Revisitations«: Ute Wassermann (Stimme, Vogel-pfeifen & Elektronik) & Mazen Kerbaj (Trompete, Crackle Synthesizer & verstärkte Objekte)

*Sawt Out*: Burkhard Beins (Percussion), Mazen Kerbaj (Trompete), Michael Vorfeld (Percussion)  
*Sawt Out* (plugged): Burkhard Beins (Analog Synthesizer, Samples & Walkie Talkies), Mazen Kerbaj (Crackle Synthesizer, verstärkte Objekte, Spielzeuge & Radio), Michael Vorfeld (Glühbirnen & elektrische Schaltgeräte)

*Das B.* : Mazen Kerbaj (Trompete), Magda Mayas (Piano), Mike Majkowski (Kontrabass), Tony Buck (Drums)

→ Morphine Raum  
16.+28.11. & 19.12., jeweils 20 Uhr

→ daadgalerie  
Sa. 18.11., 20 Uhr

---

Before taking a year-long break in 2024, Mazen Kerbaj is presenting a series of concerts, both solo and with his main Berlin-based groups.



Die Biologie des Verlangens  
Über die Beziehung zwischen Sucht und Musik

Als Betroffener von Sucht und ihrer Überwindung verhandelt Sagardía mit dem Lecture-Concert »Die Biologie des Verlangens« den neuesten Stand der Suchtforschung aus neuro-wissenschaftlicher und psychologischer Perspektive. Er setzt dies in Verhältnis mit zeitgenössischer kompositorischer Praxis, die anhand von drei seiner Kompositionen konkret wird. Interpretiert werden seine Werke vom *Duo Interconnections*.

Sagardía: »Flagge ohne Stange« (2008), »Von der Selbstwirksamkeit« (2021), »Vom Mut bewölkter Tage« (UA, 2023)

Sagardía (Vortrag & Komposition), Duo Interconnections: Clara Simarro (Harfe), Richard Putz (Multi-Percussion)

→ Galerie Nemtsov  
Do. 23.11, 20 Uhr

---

Composer Sagardía and the Duo Interconnections' lecture-concert »The Biology of Desire« has a twofold intention: to break down the taboos that addicts have to endure and to combat the romanticisation of drugs à la »music is a drug«.



Trickster Orchestra &  
Khyam Allami  
IRQ23 Requiem

Wie können wir Verstorbenen gedenken und uns auf zukünftige Trauer vorbereiten? Anlässlich des 20. Jahrestags der Irak-Invasion und der fortwährenden Tragödien des 21. Jahrhunderts zeigen das *Trickster Orchestra* und der irakisch-britische Komponist Khyam Allami seine Klanginstallation »Requiem for the 21st Century« erstmals in Deutschland und beleben sie durch eine Aktivierung des Orchesters.

Khyam Allami: »Requiem for the 21st Century« (2019) / Cymin Samawatie, Ketan Bhatti & Trickster Orchestra: »IRQ23 Requiem« (2023)

Khyam Allami (Klanginstallation), Mona Matbou-Riahi (Klarinette), Ralf Schwarz (Kontrabass), Naoko Kikuchi (Koto), Gregoire Simon (Viola), Tilmann Dehnhard (Flöten), Boram Lie (Violoncello), Sabrina Ma (Marimba & Vibrafon), Mohamad Fityan (Nay & Kawala), Milian Vogel (Bassklarinette & Elektronik), Bassem Alkhouri (Kanun), Cymin Samawatie (Gesang), Ketan Bhatti (Drums & Elektronik), Florian Juncker (Posaune), Bassem Hawar (Djoze), Kioomars Musayyebi (Santur), Wu Wei (Sheng) Susanne Fröhlich (Paetzold-Blockflöten), Matthew Bookert (Tuba)

→ silent green  
Di. 28.11., 18 Uhr (Installation) /  
20 Uhr (Konzert)

This year marks the 20th anniversary of the last invasion of Iraq. Composer Khyam Allami and the Trickster Orchestra have developed a requiem that draws on the power of regional cultural history.



Schmetterling  
Neue Musik für Barockfagott

Im Januar 2023 präsentierte das Konzert »Mittel und Zwecke« im *Theater im Delphi* neue Ensemblemusik. Im November folgt eine solistische Neuauflage: Der niederländische Fagottist James Aylward, regelmäßiger Gast des *Ensemble Musikfabrik*, spielt neue Werke für Barockfagott und modernes Fagott, darunter vier Uraufführungen. Für das Barockfagott existierte bisher praktisch kein zeitgenössisches Repertoire. Unter dem Arbeitstitel »Baroque Bassoon in Progress« stand über mehrere Monate die enge Zusammenarbeit Aylwards mit zahlreichen Komponist\*innen im Zentrum des Projekts.

Michael Finnissy: »Moon's Goin' Down« (1980) / Elo Masing: »Neues Werk« (UA, 2023) / Eiko Tsukamoto: »Neues Werk« (UA, 2023) / Enno Poppe: »Holz solo« (1999/2004) / Stefan Beyer: »Neues Werk« (UA, 2023) / Hanan Hadžajlić: »Schmetterling« (UA, 2023)

James Aylward (Barockfagott & Fagott), Elo Masing (Elektronik)

→ Ölbergkirche  
Mi. 29.11., 20 Uhr

James Aylward performs contemporary works for baroque bassoon and modern bassoon, including four premieres of compositions by Eiko Tsukamoto, Elo Masing, Hanan Hadžajlić and Stefan Beyer.





Traiect IV: Vietnam  
 Neue Musik für traditionelle  
 asiatische Instrumente und  
 Elektronik

Die vierte Ausgabe der Reihe *Traiect* rückt Vietnam in den Fokus. In sieben Auftragskompositionen treffen eine traditionelle Klangebene mit *Đàn bầu*, dem vietnamesischen Monochord, und Gesang in der *Â-Đào*-Tradition auf Elektronik, die im Rahmen des Konzerts als eigenständige Partnerin agiert: Sie gibt zusätzliche Möglichkeiten der Kombination oder Konfrontation, der Ergänzung oder Verwandlung.

Mit Werken von LƯƠNG Huệ Trinh (Vietnam), HÀ Thúy Hằng (Vietnam), Michele Abondano (Kolumbien), Ehsan Khatibi (Iran), Julia Mihály (Deutschland), Emanuele Grossi (Italien), James Anderson (England)

VŨ Thị Thùy Linh & Ca Trù (Gesang),  
 NGÔ Trà My (Đàn Bầu)

→ Akademie der Künste  
 Mi. 29.11., 20 Uhr

In seven commissioned works, traditional Vietnamese music performed on the *Đàn bầu* monochord instrument and singing in the *Â Đào* tradition will be combined with electronics.



Circuit Training XVI  
 10 Jahre Circuit Training

*Circuit Training* ist ein von Ignaz Schick initiiertes, seit zehn Jahren bestehendes Workshop-Ensemble, das ein bis zwei Mal im Jahr zu Arbeitsphasen zusammenkommt, um an grafischen Kompositionen, Konzeptstücken und anderen experimentellen Strukturmodellen seiner Mitglieder zu arbeiten. Die Musiker\*innen kommen genreübergreifend aus allen verschiedenen Berliner Szenen der experimentellen Szene wie dem Jazz, der Echtzeitmusik, der zeitgenössischen Musik, der Klangkunst und dem Noise sowie der Elektronik.

Ignaz Schick: »Circuit Training XVI« (UA, 2023), basierend auf »Book Of Music«

Florian Bergmann (Rohrblatt), Nikolaus Neuser (Trompete), Matthias Müller (Posaune), Joakim Rainer Petersen (Synthesizer & Elektronik), Stephan Roigk (Laptop & Elektronik), Eliad Wagner (Analoger Modular-Synthesizer & Elektronik), Isabel Anders (Flügel), Adam Goodwin & Klaus Kürvers (Kontrabass), Sofia Borges (Drums & Percussion), Ignaz Schick (Komposition, Leitung, Turntables & Sampler)

→ Kühlspot Social Club  
 Mo. 04.12., 20.30 Uhr

*Circuit Training* is a workshop ensemble that has been in existence for ten years. It meets one to two times a year to work with graphic scores, concept pieces and other experimental structural models contributed by its members. The musicians come from all genres of Berlin's experimental music scenes.



Hörspiel-Hacking:  
Metahacking

Für das Projekt »Hörspiel-Hacking« wurden Klangkünstler\*innen dazu angestiftet, mit Material ab der 17. Minute von diversen Hörspielen zu arbeiten und daraus neue Stücke zu komponieren. In der Live-Performance werden diese Stücke wiederum vierstimmig gehackt: Mittels verschiedener Methoden werden die Hörspiel-Hörspiele neu collagiert und ergeben so ein Metahörspiel.

blablabor (Anette Schmucki & Reto Friedmann), Matija Schellander und Christina Ertl-Shirley

blablabor, Matija Schellander & Christina Ertl-Shirley (Konzept & Live-Performance), Frauke Berg, Caroline Böttcher, Janine Eisenächer, Neo Hülcker, Christian Kesten, Felix Kubin, Paul Lubitz, Katharina Ludwig & Sandra Babing, Johanna Oulousson, Carina Pesch, Jana Sotzko, Anouschka Trocker, Ruth Waldeyer & Steffi Weismann (Komposition) u.a.

→ ausland  
Do. 07.12., 20.30 Uhr

For the project »Hörspiel-Hacking«, a slew of sound artists has been encouraged to dive into minute 17 of different radio plays and compose new pieces based on this material. Their contributions will be collaged in the live performance to form a meta radio play.



Pulses & Proteins #2  
Konzertreihe für Musik und Skulptur

In der Konzertreihe »Pulses & Proteins« verschmelzen Skulptur und Musik. In der Kooperation des Ensembles *LUX:NM* und dem *Skulpturverein* entstehen eigens für diese Reihe entwickelte Skulpturen, die mit der entstehenden Musik von *LUX:NM* verwoben werden. In der zweiten Ausgabe dieser Konzertreihe wird u.a. eine neue Arbeit der Künstlerin Heike Gallmeier zu sehen sein. Das Ergebnis sind originelle Arbeitsweisen und innovative, interdisziplinäre Konzert- und Ausstellungsformate, die neue Sphären erforschen.

Misha Cvijović: »Carbon« (2022/2023) / Sascha Dragičević: »POLAR« (UA, 2023) / Sagardía: »Rückkehr in die Nacht« (UA, 2022) / Florian Juncker: »neues Werk« (UA, 2023) / Maja Bosnić: »pneumothorax« (2020) / Philipp Maintz: »étude II« (UA, 2021) / LUX:NM: »Pulses #2« (UA, 2023)

Ruth Velten (Saxofon), Florian Juncker (Posaune), Silke Lange (Akkordeon), Vitalii Kyianitsia (Klavier), Zoé Cartier (Violoncello), Martin Offik (Klangregie & Skulpturverein), Heike Gallmeier (Skulptur & Installation)

→ Theater im Delphi  
Sa, 13.12.2023, 20 Uhr

The concert series *Pulses & Proteins* lets sculptural art merge with music. Sculptures are created especially for this series and interwoven with the music of *LUX:NM*.



## Al Maslakh

Mit dem Festivals *Irtijal* für improvisierte und experimentelle Musik setzten Mazen Kerbaj und Sharif Sehnaoui im Jahr 2001 in der Szene von Beirut einen deutlichen Akzent. Auch ihr gemeinsames Projekt mit Raed Yassin, das "A" Trio, war laut den beiden im Libanon und der arabischen Welt im Gesamten ebenso »neu und einzigartig« wie das Label, dessen Gründung all dem auf dem Fuße folgte. *Al Maslakh*, das Schlachthaus, heißt es und beschreibt sich selbst als »UFO, geschaffen, um das Unveröffentliche aus der libanesischen Kunstszene zu veröffentlichen«.

*Al Maslakh* ist eine Plattform für die Labelgründer und ihre jeweiligen Solo- oder Kollaborationsprojekte. »Live in Beirut 2005« von Michael Zerang und Peter Brötzmann legte als dritte Veröffentlichung den Grundstein für die Internationalisierung ihrer Arbeit. »Die Berliner Szene begann Mitte der Nullerjahre, starke Bindungen mit der in Beirut aufzubauen«, erklären die Betreiber. Mit der Veröffentlichung des Debüts von Magda Mayas' und Tony Bucks Projekt *SPILL* wurde dieser Austausch 2011 intensiviert. Kerbaj zog es vier Jahre später sogar in deutsche Hauptstadt.

Zur selben Zeit fuhr *Al Maslakh* den Betrieb zurück. Für eine Weile erschien dort nur ein Release pro Jahr. »Das korrespondierte mit dem Einbruch von CD-Verkäufen und einer stetigen, langsamen Verschlechterung der politischen Zustände im Libanon«, lautet die Erklärung. Seit 2022 läuft der Betrieb aber wieder auf Hochtouren. Zu den jüngeren Veröffentlichungen gehören Alben vom "A" Trio und *Sawt Out*, die ersten Vinyl-Veröffentlichungen von *Al Maslakh*.

Das Label folgt über die Medien hinweg einer gestalterischen Leitidee: »Toll aussehende Objekte für wenig Geld« soll es geben. Der anarchisch-humoristischer Stil des Illustrators Kerbaj prägt auch die Artworks. Einer einheitlichen Ästhetik verpflichtet sich *Al Maslakh* aber weder visuell noch musikalisch. »Über die Jahre hinweg haben wir immer mehr Musiker\*innen aus anderen musikalischen Bereichen hinzugeholt«, berichten die beiden. Demnächst erscheint ein neues Album des Wahlberliners Tony Elieh für Solo-E-Bass.

Gegründet: 2004

Sitz: Beirut / Berlin

Betrieben von: Mazen Kerbaj und Sharif Sehnaoui

Künstler\*innen: AMM, Andrea Neumann, Axel Dörner, Christine Abdelnour, Magda Mayas, Mazen Kerbaj, Mike Cooper, Raed Yassin, Sharif Sehnaoui, Tony Buck

Drei Anspieltipps: Peter Brötzmann and Michael Zerang – Live in Beirut (2005), Mike Cooper – Radio Paradise (2012), "A" Trio & AMM – AAMM (2018)

Website: [almaslakh.org](http://almaslakh.org)



### Workshops

Die Workshopreihe »Nachhaltigkeitsperspektiven in der zeitgenössischen Musik« wird im November abgeschlossen:  
– 9. November »Hauptansatzpunkte zur Nachhaltigkeitsentwicklung identifizieren«  
– 30. November »Nachhaltigkeitskommunikation und Einbindung des Publikums«  
► [www.field-notes.berlin/workshopreihen](http://www.field-notes.berlin/workshopreihen)

### WAM – Women in Arts and Media e.V.

Das interdisziplinäre, branchen- und spartenübergreifende Netzwerk für Frauen in Kultur und Medien trifft sich seit 2022 regelmäßig in Berlin und deutschlandweiten Ortsgruppen.  
► Regionales Forum Berlin unter [womaninartsansmedia.de](http://womaninartsansmedia.de)

### Internationale Residency in Elvermose (Dänemark)

Neue flexible Residenz für Musiker\*innen und Komponist\*innen auf der Insel Lolland, ausgeschrieben von *Art Music Denmark*, in der Zeit von November 2023 bis Februar 2024. Bewerbungen sind in diesem Zeitraum möglich.  
► [artmusicdenmark.org/en/home/](http://artmusicdenmark.org/en/home/)

### Proberäume in Berlin

PROSA bietet Beratungen für raumsuchende Künstler\*innen in Berlin an. Es gibt noch Kapazitäten für freie, professionelle Musiker\*innen, etwa im neuen temporär und kostenfrei zu mietenden Ensembleproberaum *Wilhelmsaue112*.  
► [kulturraeume.berlin/temporaer-mieten/](http://kulturraeume.berlin/temporaer-mieten/)

---

ANZEIGE

---

**KULTUR.  
GEHÖRT.  
GEFUNKT.**  
**DEINE OHREN WERDEN  
AUGEN MACHEN.**

rbb / **KULTUR**





## Mi. 01.11.

→ 18:30h silent green

### Soundscapes #4

Internationales Festival für zeitgenössische improvisierte Musik

※ *Liz Albee* Trompete / *Sergio Armaroli* Vibrafon / *Tony Buck* Schlagzeug & Percussion / *Andrea Centazzo* Schlagzeug & Live-Elektronik / *John Edwards* Kontrabass / *Frank Gratkowski* Kontrabass- & Bassklarinette, Klarinette, Flöte & Altsaxofon / *Elisabeth Harnik* Klavier / *Elena Margarita Kakaliagou* Waldhorn / *Giancarlo Schiaffini* Posaune / *Livia Schweizer* Flöte / *Liz Kosack* Synthesizer / *Veli Kujala* Akkordeon & Mikroton-Akkordeon / *Olavi Louhivuori* Schlagzeug / *Libero Mureddu* Klavier / *Guilherme Rodrigues* Cello / *Harri Sjöström* Sopran- & Sopraninosaxofon / *Sebastiano Tramontana* Posaune / *Philipp Wachsmann* Violine & Live-Elektronik / *Els Vandeweyer* Vibrafon

SoundScapes #4 präsentiert 19 renommierte Musiker\*innen improvisierter Musik. Gespielt wird in unterschiedlichsten Formationen bis maximal zum Tutti, wobei die Besetzung etwa alle 15 Minuten wechselt. [EZM] [IMPRO]

→ 19:00h Hošek Contemporary

### Improvised and Experimental No.190

*Shun Momose* Gitarre & Percussion / *Mizuki Ishikawa* Selbstgebautes elektronisches Gerät / *Lucio Capece* Bassklarinette & Mini-Speaker / *Alexander Markvart* Feedback, Akustikgitarre & Objekte [EZM] [IMPRO] [KK]

## Do. 02.11.

→ 19:00h silent green

### JJJJJerome Ellis

JJJJJerome Ellis erforscht durch Musik, Literatur, Performance und Videos die Beziehungen zwischen Schwarzsein, beeinträchtigter Sprache, Göttlichkeit, Natur, Klang und Zeit. [EZM] [ELEK]

→ 19:00h silent green

### Solistenensemble Kaleidoskop and Anika present: Nico – Desertshore

*Nico* »Desertshore« (1970) / *Witold Lutosławski* »Preludes and Fugue« (1970/72)

※ Solistenensemble Kaleidoskop: *Anika* Gesang / *Miguel Pérez Iñesta* Dirigent

Das Solistenensemble Kaleidoskop und Anika interpretieren Nicos mystisches Solo-Album aus dem Jahr 1970. Dem stellen sie Lutosławskis »Präludien und Fuge« aus demselben Jahr gegenüber. [NM] [MT]

→ 19.30h Musikbrauerei

### sonic.art saxophone quartet Komponist\*innen-Konzert

*Annesley Black* »Not thinking about the elephants« (2018) / *Karola Obermüller* »Umdrehungen« (2016/2017) / *Olga Neuwirth* »Ondate« (1998) / *Susanne Stelzenbach* »Quattro« (UA, 2023) / *Charlotte Bray* »Voyage« (2017) / *Linda Bouchard* »PHARE Far« (2014) / *Jennifer Walshe* »The thick present« (1998–2017)

※ sonic.art quartet: *Adrian Tully* Sopransaxofon / *Alexander Doroshkevich* Altsaxofon / *Taewook Ahn* Tenorsaxofon / *Annegret Tully* Baritonsaxofon / *Martin Daske* Live-Elektronik [NM]

→ 20:00h Auenkirche

### AGGREGATE Festival 2023

*Works for Automated Pipe Organs gamut inc* »AGGREGAT#11«

※ *Marion Wörle* & *Maciej Sledziecki* Hyperorgel

*George Rahi* »Music for the Augmented Pipe Organ« (2020)

※ *George Rahi* Hyperorgel  
Das Festival AGGREGATE kehrt zur Einweihung der restaurierten Orgel in der Auenkirche als eintägige Ausgabe zurück. [NM] [MT] [KK]

## Sa. 04.11.

→ 19:00h Philharmonie

### Artist in Residence: Lisa Batiashvili und die Karajan-Akademie

*Antonín Dvořák* »Serenade für Bläser d-Moll op. 44« / *Gija Kantscheli* »Chiaroscuro für Violine und Kammerorchester« / *Peter Tschaikowsky* »Streichsextett d-Moll op. 70 Souvenir de Florence (Fassung für Streichorchester)«

※ Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker: *Lisa Batiashvili* Violine und Leitung [NM]



## So. 05.11.

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche  
hORA-Gottesdienst  
Zeitgenössische Musik für zwei Orgeln  
Nils Günther »Neues Werk (UA)« /  
Helmut Barbe »Choralfantasien  
für zwei Orgeln«  
※ *Liana Narubina* Orgelpositiv /  
*Lothar Knappe* Orgel [NM] [KM]

→ 19:30h Dock11

### On the road

Claude Vivier »Pulau Dewata« (1977) /  
Claire-Mélanie Sinnhuber »Tracasse-  
ries« (2006) / James Tenney »Beast«  
(1971) / Fausto Romitelli »Domeniche  
alla periferia dell'impero« (1996–  
2000) / Zygmunt Krause »Aus aller  
Welt Stammende« (1973) / Daniel  
Eichholz »Habakuk 5 ›the Oakwood  
Maze« (UA 2021) / Terry Riley  
»in C« (1964)  
※ *Zafraan Ensemble* [NM] [EZM]

## Mo. 06.11.

→ 20:30h Kunsthaus KuLe  
LABOR SONOR  
Ernstalbrecht Stiebler und Tilman  
Kanitz, Lee Méir, Enrico Malatesta  
LABOR SONOR navigiert durch  
Relationen von Bewegung, Zeit und  
Klang. Ernstalbrecht Stiebler und  
Tilman Kanitz geben ein Duo-Konzert  
an Klavier und Violoncello, die Cho-  
reografin und Performerin Lee Méir  
präsentiert eine neue Arbeit und  
Enrico Malatesta bringt eine spezielle  
Version von »Percussion« auf  
die Bühne. [NM] [EZM]

## Fr. 10.11.

→ 17:30h HfM Hanns Eisler  
Klangzeitort: 777 – ein Tanzprojekt  
Sieben Komponist\*innen und sieben  
Choreograf\*innen zeigen sieben  
kollaborative Performances, die sie  
in einem gemeinsamen Workshop  
erarbeitet haben. [NM]

## Di. 07.11.

→ 20:00h BKA-Theater  
DUALABILIS  
Unerhörte Musik  
Julius Eastman »Evil Nigger« (1979/  
arr. v. Piotr Peszat 2019) / Paweł  
Hendrich »Dualabilis« (2019) / Wojtek  
Blecharz »3rd Phase« (2012) / Oxana  
Omelchuk »...die bäume wachsen in  
den himmel nicht...« (2009/2023) /  
Aleksandra Gryka »cosmic unicorn  
radiation« (2023)  
※ *Maciej Frąckiewicz* Akkordeon /  
*Rafał Luc* Akkordeon / *Marta Śniady*  
Elektronik [NM] [ELEK]

→ 20:00h Kunstquartier Bethanien  
Strategies of Whole and Broken  
Klangwerkstatt Berlin 2023  
Huihui Cheng »Your smartest choice«  
(2017) / Manuel Rodríguez Valenzuela  
»Amigos imaginarios« (2023) /  
Andreas Eduardo Frank »noise is a  
common sound II« (2018) / Marisol  
Jiménez »Sed Libera« (2022) / Pedro  
González Fernández »Plasma« (UA,  
2023)

※ *ensemble mosaik & Klexos: Kristjana  
Helgadóttir* Flöte / *Simon Strasser*  
Oboe / *Christian Vogel* Klarinette /  
*Martin Losert* Saxofon / *Roland Neffe*  
Drums / *Ernst Surberg* Klavier &  
Keyboard / *Chatschatur Kanajan* Vio-  
line / *Karen Lorenz* Viola / *Niklas  
Seidl* Violoncello / *Jesús Gallardo  
Nieto, Javier Juanals Márquez, Pablo  
González Balaguer & Carlos Tena  
González* Saxofon / *Arne Vierck &  
Pedro González Fernández* Klang-  
regie / *Enno Poppe* Leitung / *Leonie  
Reineke* Moderation und Gespräche  
Das Berliner ensemble mosaik  
und das spanische Saxofonquartett  
Klexos treffen aufeinander. [NM]

## Mi. 08.11.

→ 19:00h NOME  
Will Samson & Freddie Murphy  
Kiezsalon  
Die Kiezsalon-Saison findet mit  
dem britischen Elektroakustik-  
und Ambient-Musiker Will Samson  
und dem Elektronikkomponisten  
Freddie Murphy aus Turin ihren Ab-  
schluss. [NM] [ELEK] [KK]

→ 20:00h Kantine am Berghain  
FLUID FORM CLUB #5  
PoiL Ueda × Witch'n'Monk  
※ *Witch'n'Monk: Heidi Heidelberg*  
Gesang, Gitarre & Elektronik /  
*Mauricio Velasierra* Flöten & Elek-  
tronik  
※ *PoiL Ueda: Antoine Arnera* Klavier  
& Gesang / *Boris Cassone* Gitarre,  
Bass & Stimme / *Guilhem Meier*  
Schlagzeug & Gesang / *Junko Ueda*  
Stimme & Satsuma-Biwa  
[NM] [IMPRO] [ELEK] [TM]



## Sa. 11.11.

→ 13:30h Kunstquartier Bethanien

Ach so! Neue Musik einfach verstehen  
Klangwerkstatt Berlin 2023

※ georg katzer ensemble: *Malin Sieberns* Flöte / *Sebastian Lange* Saxofon & Klarinette / *Katarina Vowinkel* Trompete / *Diego Romano* Violine / *Felix Thiemann* Violoncello / *Zhifeng Hu* Klavier / *Raphael Kopp* Akkordeon / *Anna Fiveiska* Percussion / *Marieke Rügert, Katarina Vowinkel & Raquel Alves* Konzept & Moderation

Eine interaktive Annäherung an scheinbar komplizierte Musik. Ein kurzweiliges Hörerlebnis rund um das nachfolgende Konzert des georg katzer ensemble für Kinder ab 5 und ihre Familien. [NM]

→ 15:00h Kunstquartier Bethanien

Being Diverged: Coming Together  
Klangwerkstatt Berlin 2023

*Dustin Zorn* »Neues Werk« (UA, 2023) / *Liza Lim* »Wild Winged-One« (2007) / *Fabian Zeidler* »Neues Werk« (UA, 2023) / *Charlotte Seither* »ECHOES OF O'S« (2007) / *Reinhard Lippert* »Neues Werk« (UA, 2023)

※ georg katzer ensemble: *Malin Sieberns* Flöte / *Sebastian Lange* Saxofon & Klarinette / *Katarina Vowinkel* Trompete / *Diego Romano* Violine / *Felix Thiemann* Violoncello / *Zhifeng Hu* Klavier / *Raphael Kopp* Akkordeon / *Anna Fiveiska* Percussion / *Leonie Reineke* Moderation & Gespräche  
Das georg katzer ensemble begibt sich auf eine klangliche und räumliche Reise durch die Dynamik der Auseinandersetzung. [NM]

→ 17:30h HfM Ernst Busch

klangzeitort: 777 – ein Tanzprojekt  
Cf. 10.11.

→ 19:00h Teilelager Fahrbereitschaft

KNM Campus Days – dark post  
Klangwerkstatt Berlin 2023

*Daniel Smutny* »Travel Diary« (UA, 2023) / *Naomi McGillivray* »Sounds of the Day« (UA, 2023) / *Julia Janiak* »Grey« (UA, 2023) / *Matthew Gilley* »Cornelius Cardew's Cleaner« (UA, 2023) / *Werner Bleser* »Sense of Intensity«

※ KNM Berlin & KNM campus ensemble: *Seth Josel* Gitarre / *Carol McGonnell* Klarinette / *Jonathan Heilbron* Kontrabass / *Kerstin Schilling & Helgard Most* Querflöte / *Stephan Hüscher* Klarinette / *Stefan Ostertag* Viola / *Cornelius Schlicke* Violoncello / *Robert Schneller-Wendelborn* Kontrabass / *Ursula Prätor* Klavier / *Rebecca Lenton* Leitung / *Leonie Reineke* Moderation und Gespräche

Profis und Lai\*innen – bei den KNM Campus Days 23 kommen sie zusammen. Im Zentrum des ersten Konzerts steht eine Uraufführung von Daniel Smutny. Das Programm wird ergänzt durch das preisgekrönte Stück des Wettbewerbs »Composing for and by all«. [NM]

→ 20:00h silent green

Lost Girls [EZM]

→ 20:30 Uhr HfS Ernst Busch

klangzeitort: 777 – ein Tanzprojekt  
Cf. 10.11.

→ 21:00h Teilelager Fahrbereitschaft

KNM Campus Days – Musical Collective

Klangwerkstatt Berlin 2023

*Elo Masing* »Neues Werk« (UA, 2023) / *Ying Wang* »VortexChimera« (UA, 2023) / *Dominic Murcott* »MT Modulation« (2013)

※ CoMA Allcomers Orchestra & Ensemble KNM Berlin & KNM campus ensemble: *Seth Josel* Gitarre / *Carol McGonnell* Klarinette / *Jonathan Heilbron* Kontrabass / *Kerstin Schilling & Helgard Most* Querflöte / *Stephan Hüscher* Klarinette / *Stefan Ostertag* Viola / *Cornelius Schlicke* Violoncello / *Robert Schneller-Wendelborn* Kontrabass / *Ursula Prätor* Klavier / *Musiker\*innen aus den Contemporary Music for All Ensembles* / *Rebecca Lenton* Leitung / *Leonie Reineke* Moderation und Gespräche  
Contemporary Music for All ist ein internationales Netzwerk für Laiensembles. [NM]

## So. 12.11.

→ 11:00h Kunstquartier Bethanien

Von Tango bis Tic Tac

Klangwerkstatt Berlin 2023

*Jobst Liebrecht* »Sinfonie Nr. 6 Tic Tac« (2023) / *Viktoria Kaunzner* »Saiga Antilope« (2019) / *Christian Korthals* »Der ungetanzte Tango« (UA der Fassung für Kammerorchester, 2015/2023) / *Andreas Frey* »Das Abenteuer – Eine Kindersinfonie« / *Charlotte Seither* »Floating Rotation« (2003) / *Enric Granados* »Spanischer Tanz Nr. 2 Oriental aus: Danzas españolas« (1890) / *George Dreyfus* »Die Abenteuer von Sebastian, dem Fuchs« (1963)

※ Freie Jugendorchesterschule Berlin: *Jugendsinfonieorchester der Freien Jugendorchesterschule Berlin* / *Jobst Liebrecht* Leitung / *Nachwuchsorchester der Freien Jugendorchesterschule Berlin* / *Martina Feldmann & Andreas Frey* Leitung / *Blockflötenensemble der Freien Jugendorchesterschule Berlin* [NM]



→ 16:00h Kunstquartier Bethanien

Einfarbig bunt

Klangwerkstatt Berlin 2023

Jürgen Kupke »Schnipsel 1 (Überlagerung)« (UA, 2023) / Jürgen Kupke »Couscoussalat« (2011) / Jürgen Kupke »4 Tierverser / Bertolt Brecht« (2023) / Jürgen Kupke »Miniatur für zwei Einarmklarinetten« (2021) / Hermann Keller »Animalische Stimmen« (1997) / Jürgen Kupke »Kleines Intermezzo« (UA, 2023) / Denis Stilke »T.O.M.« (UA, 2023) / Hermann Keller »Die schlagenden Klarinetten I + II« (2000) / Jürgen Kupke »Musikalische Studie Nr. 1« (2012) / Edda Hohberg »Keine Ausreden« (2023) / Gebhard Ullmann »Variationen über Rauch und Moder« (1995) / Gebhard Ullmann »Oberschöneweide« (1993) / Florian Bergmann »al niente [V\_XKK]« (UA, 2023)

※ Kreuzberger Klarinettenkollektiv: *Edda Hohberg, Ines Koob, Zine Lackner, Lisa Schubert, Lea Wehde, Florian Bergmann, Jürgen Kupke, Alexander Nicolai, Naoise Sheradin, Konrad Weickmann, Louie Woltmann & Thorsten Müller* Klarinette / *Alma Neumann* Bass / *Denis Stilke* Schlagzeug / *Jürgen Kupke* Leitung  
Das Kreuzberger Klarinettenkollektiv erinnert an Hermann Keller (1945–2018) und Peter Weirauch (1933–2019). Daneben wird Neues von Florian Bergmann, Edda Hohberg, Jürgen Kupke und Schüler\*innen seiner Klarinettenklasse erklingen. [NM]

→ 18:00h Sophienkirche

Tobias Tobit Hagedorn +

Dominik Susteck

Dominik Susteck »Unsecured territory« (2022) / Tobias Tobit Hagedorn »Memories« (2022) / Farhad Ilaghi Hosseini »sysThema« (2021)

※ *Tobias Tobit Hagedorn* Elektronik / *Dominik Susteck* Orgel  
[ELEK] [IMPRO] [NM]

→ 18:00h Kunstquartier Bethanien

72 Prompts for Rays of Disarray

Klangwerkstatt Berlin 2023

Bnaya Halperin-Kaddari & Katrin Bethge »72 Prompts for Rays of Disarray« (2021)

※ RADAR Ensemble: *Martin Posegga* Saxofon / *Johannes Öllinger* Gitarre / *Felix Kroll* Akkordeon / *Ninon Gloger* Klavier / *Jonathan Shapiro* Schlagzeug / *John Eckhardt* Kontrabass / *Sascha Lino-Lemke* Elektronik / *Leonie Reineke* Moderation und Gespräche / *Bnaya Halperin-Kaddari* Komposition / *Katrin Bethge* Projektionen

Der Komponist Bnaya Halperin-Kaddari und die Künstlerin Katrin Bethge haben ein Stück für RADAR entwickelt, das sich in den Grenzgebieten zwischen notierter und

improvisierter, akustischer und elektronischer Musik, Konzert und Installation abspielt. [NM]

→ 20:00h exploratorium

Quatuor BRAC

Improvisation International

※ Quatuor BRAC: *Tiziana Bertoncini* Geige / *Soizic Lebrat* Cello / *Benoît Cancoïn* Kontrabass / *Vincent Royer* Viola

Quatuor BRAC sind vier virtuose Streichinstrumentalist\*innen: die Italienerin Tiziana Bertoncini, Soizic Lebrat (die Martine Altenburger ersetzt hat, das »A« in BRACs Originalbesetzung), Vincent Royer und Benoît Cancoïn aus Frankreich. [EZM] [IMPRO]

→ 20:00h Kunstquartier Bethanien

Love.Songs

Klangwerkstatt Berlin 2023

Sara Glojnaric »Artefacts #3« (2020) / Aurélio Edler-Copes »LOVE.SONGS« (2023, UA) / Aurélio Edler-Copes »Nocturne – After Satie« (2023) / Sarah Nemtsov »Wolfsgesänge« (2019)

※ Ensemble LUX:NM & BAZAR ÉLECTRIQUE: *Ruth Velten* Saxofon / *Silke Lange* Akkordeon / *Olga Holdorff* Violine / *Zoé Cartier* Violoncello / *Neus Estarellas Calderón* Synthesizer & Klavier / *Lukas Böhm* Schlagzeug / *Martin Offik* Klangregie / *Eloïse Labaume* Stimme / *Aurélio Edler-Copes* E-Gitarre, E-Bass & Elektronik  
Das französische Duo BAZAR ÉLECTRIQUE und das Berliner Ensemble LUX:NM arbeiten zusammen und bringen »Love.Songs« von Aurélio Edler-Copes zum Erklingen. Auch Werke von Sarah Nemtsov und Sara Glojnaric werden gespielt. [NM]

→ 20:30 Uhr HfS Ernst Busch

klangzeitort: 777 – ein Tanzprojekt

Cf. 10.11.

## Mo. 13.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien

Tafelmusik am Montag

Klangwerkstatt Berlin 2023

Elena Mendoza »Contra-dicción« (2001) / José Luis Perdigón »hold« / Irene Galindo Quero »Linea« (2008)

※ Ensemble JungeMusik Berlin: *Helmut Zapf* Leitung [NM]



→ 20:00h Theater im Delphi

Nachtstücke / synthetic DNA #II

Asmus Tietchens »pseudo topos« (2023) / »Ultima Tundra« (1980) / Hanna Hartman »Nijō« (UA, 2023) / Luc Döbereiner »Phasenregelkreis« (UA, 2023) / Andrea Neumann »Signale vom Rand« (2022)  
※ Lange//Berweck//Lorenz: *Silke Lange, Sebastian Berweck & Martin Lorenz* Synthesizer  
Elektronisch, eklektizistisch, vielgestaltig – mit neuen Stücken für Synthesizer und Elektronik.

[NM] [IMPRO] [ELEK]

## Di. 14.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien

Tafelmusik am Dienstag  
Klangwerkstatt Berlin 2023

Peter Ablinger »A.W.-Memorial« (2019) / Petra Stump-Linshalm »Inner Life 1« (2020) / Matthias Kranebitter »Versuch gegen die Ohnmacht« (2014)  
※ Ensemble JungeMusik Berlin: *Helmut Zapf* Leitung [NM]

→ 20:00h BKA-Theater

FAVORITE FAKE

Unerhörte Musik

Tristan Murail »Vampyr!« (1984) / Karlheinz Essl »Dualabilis« (2008) / Alexy Potapov »Improvisation« (UA, 2023) / Fausto Romitelli »Trash TV Trance« (2002) / Dai Fujikura »Sparking Orbit« (2013) / Alexandra Filonenko »Aurora« (2019, UA) / Dmitry Remezov »Fear and Lies / Your Favourite Fake« (2023)  
※ *Alexy Potapov* E-Gitarre [NM]

→ 20:30h KM28

Cluster #30

Clara de Asís and Experimental Film Screening.

Clara de Asís »Disappearance of« (2023)  
※ *Clara de Asís* Synthesizer & Objekte  
Ein Stück für Synthesizer und Objekte, das die Artikulationen der Gegenseitigkeit und Verwirrung im physischen und psychoakustischen Raum erkundet. [NM]

## Mi. 15.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien

Tafelmusik am Mittwoch  
Klangwerkstatt Berlin 2023

Hollie Harding »Revolve« (2023) / Simon Holt »Amistad 3« (2021) / Gwyn Pritchard »Evolution« (2014)  
※ Ensemble JungeMusik Berlin: *Helmut Zapf* Leitung [NM]

→ 20:00h Kunstquartier Bethanien

Fokus Duo I: Zwiegesang  
Klangwerkstatt Berlin 2023

Walter Zimmermann »Sha-ma-yim« (2016) / »Das Gras der Kindheit« a (2006/2010) / »Zwiegesang I + II« (2016) / »Quattro Coronati« (1999) / »Taula & Novo Ben« (2002/2003)  
※ *Karen Lorenz & Nikolaus Schlierf* Viola

Das Konzert stellt Werke eines der bekanntesten Unbekanntesten zeitgenössischer Komposition vor: Walter Zimmermann. [NM]

## Do. 16.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien

Tafelmusik am Donnerstag  
Klangwerkstatt Berlin 2023

Petros Ovsepyan »Held« (UA, 2023) / Hovik Sardaryan »Aquarelle« (2011) / Petros Ovsepyan »Hard Cell« (2015)  
※ Ensemble JungeMusik Berlin: *Helmut Zapf* Leitung [NM]

→ 16:30h studioboerne45

Handcrafted Tributes – Tag 1

– 17h: In Conversation Part 1 – Max Loderbauer (Modular-Synthesizer) & Stefan Schultze Large Ensemble  
– 18h: In Conversation Part 2 – Florian Zwißler (Synthesizer) & Oxana Omelchuck (Orgel)  
– 19h: In Conversation Part 3 – Richard Scott & Eliad Wagner (Modular-Synthesizer)  
[NM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 19:30h Akademie der Künste

Vocations

Reimagining the Lied: Salon

Musikalisch-literarischer Salon für Berliner Lyriker\*innen und Künstler\*innen der Szene für zeitgenössische Musik. [NM]

→ 20:00h Philharmonie

Afrikanisch-französische Connection  
Ballaké Sissoko

»Les Égarés«

*Ballaké Sissoko* Kora / *Vincent Ségal* Violoncello / *Émile Parisien* Saxofon / *Vincent Peirani* Akkordeon [NM]



→ 20:00h Kunstquartier Bethanien

### NOT FOUND

Klangwerkstatt Berlin 2023

Kollektiv Unruhe »NOT FOUND«  
(UA, 2023)

※ Kollektiv Unruhe: *Malin Sieberns* Flöte & Komposition / *Camilo Hirschhorn* Klarinette / *Olivia Palmer-Baker* Fagott & Komposition / *Ilona Perger* Klavier, Harmonium & Komposition / *Elisabeth Müller* Akkordeon / *Luca Staffiere* E-Gitarre & Komposition / *Saemi Jeong* Sampler & Komposition / *Lara Alarcón* Stimme, Elektronik & Komposition / *Sofia Borges* Schlagwerk / *José Luis Perdigón* Violine & Komposition / *Carol Tsai* Violoncello / *Nik Bohnenberger* Elektronik & Komposition / *Beltrán González* musikalische Leitung & Komposition / *Ádám Bajnok & Faidra Chafta-Douka* Komposition / *Leonie Reineke* Gespräche & Moderation [NM]

→ 20:00h Morphine Raum

### Mazen Kerbaj: A Long Goodbye – Tag 1

Solo / Mur des Murmures

※ *Mazen Kerbaj* Trompete und/oder Crackle-Synthesizer  
※ *Murs des Murmures: Mazen Kerbaj* Crackle-Synthesizer / *Michael Thieke* Klarinette / *Tony Elieh* Akustikbass [EZM] [IMPRO] [ELEK]

→ 20:00h exploratorium

### imp[or]trait #11: Transformationen der Stimme – Improvisation in imaginären Habitaten

*Ute Wassermann* zu Gast im Denkraum Improvisation

※ *Ute Wassermann* Gast / *Mathias Maschat* Moderation [EZM] [IMPRO]

## Fr. 17.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien

### Tafelmusik am Freitag

Klangwerkstatt Berlin 2023

*Gabriel Iranyi* »Bird in Space« (2005) / *Ionica Pop* »quasi cadenza« / *Alexandru Murariu* »Le reflet for violin and piano«

※ Ensemble JungeMusik Berlin: *Helmut Zapf* Leitung [NM]

→ 18:30h studioberne45

### Handcrafted Tributes – Tag 2

– 19h: *Florian Zwißler* (Synthesizer) & *Oxana Omelchuck* (Elektronische Orgeln)

– 20h: *Richard Scott* (Synthesizer), *Els Vandeweyer* (Vibrafon) & *Stefan Schultze* (Klavier)

– 21h: *Rabih Beaini* (Live-Processing, Remix & Elektronik)

[NM] [EZM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 20:00h Kunstquartier Bethanien

### Lux Aeterna. Psalms of Falling

Klangwerkstatt Berlin 2023

*György Ligeti* »Lux Aeterna« (1966) / *Peter Kerkelov* »phos-phorus« (UA, 2023) / *Maxim Kolomiets* »Disappearing voices« (UA, 2023) / *Maxim Shalygin* »Sub Rosa« (UA, 2023) / *Alla Zagaykevych* »Psalms of Falling« (UA, 2023)

※ Vokalensemble Alter Ratio: *Olga Prykhodko* Leitung / *Leonie Reineke* Moderation und Gespräche  
Das ukrainische Vokalensemble Alter Ratio präsentiert György Ligeti »Lux Aeterna« in einer Fassung für Stimmen und Elektronik. [NM]

## Sa. 18.11.

→ 16:00h Kunstquartier Bethanien

### miterlebnis

Klangwerkstatt Berlin 2023

*Pauline Oliveros* »The Witness« (1989) / *Anja Kreysing* »infra« (UA, 2021) / *Sarah Hennies* »Everything Else« (2016) / progress – das festivalensemble »miterlebnis« (UA, 2023)

※ progress – das Festivalensemble: *Sylvia Hinz* Leitung / *Leonie Reineke* Moderation und Gespräche [NM]

→ 18:30h studioberne45

### Handcrafted Tributes – Tag 3

– 19h: *Michael Vorfeld* (Glühbirnen & Elektronische Geräte) & *Elena Kakaliagou* (Horn)

– 20h: *Stefan Schultze* Large Ensemble & *Max Loderbauer* (Modular-Synthesizer)

[NM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 19:00h Kunstquartier Bethanien

### Fokus Duo II: Monoduo

Klangwerkstatt Berlin 2023

*György Kurtág* »Aus: Játékok« (1973–1979) / *Helmut Lachenmann* »Fünf Variationen über einen Ländler von Franz Schubert« (1956) / *Helmut Lachenmann* »Marche fatale« (2016/17) / *Mark Andre* »iv1« (2010) / *Stephan Storck* »Monoduo« (UA, 2021–2023)

※ *Yukiko Sugawara* Klavier / *Tomoko Hemmi* Klavier

Das Klavierduo Yukiko Sugawara und Tomoko Hemmi bringt ein neues Klavierwerk zu vier Händen von Stephan Storck mit. [NM]





→ 20:00h daadgalerie

Mazen Kerbaj: A Long Goodbye – Tag 2

Talk / Asfourieh

※ *Mazen Kerbaj & Dahlia Borsche* Talk

※ Asfourieh: *Mazen Kerbaj* Trompete, Crackle-Synthesizer & verstärkte Objekte / *Ute Wassermann* Stimme, Gaumenpfeifen und Elektronik

[EZM] [IMPRO] [ELEK]

→ 20:30h Kunstquartier Bethanien

Fokus Duo III: Gran Duo

Klangwerkstatt Berlin 2023

Stefan Streich »Gran Duo« (UA, 2021–2023)

※ Duo Reflexion K: *Beatrix Wagner* Flöte / *Gerald Eckert* Violoncello  
Stefan Streich interessiert sich in »Gran Duo« für weitgespannte Bögen und Wucherungen aus Prozessen und Zuständen, Einzelklängen und Mixturen, Figuren und Flächen, statischen Dauern und dramatischen Entwicklungen. [NM]

## So. 19.11.

→ 11:00h Kunstquartier Bethanien

Experimentierfalten

Klangwerkstatt Berlin 2023

Iris ter Schiphorst »Neue Solowerke« (2023) / Katia Tchemberdji »Muta-bor!« (UA, 2023) / Alexander Doll & Gerhard Scherer »Neues Werk« (UA, 2023) / Maria Bulgakova »Duo in C« (2012) / Jonathan Shapiro »Neues Werk« (UA, 2023) / Poul Rovsing Olsen »Without a title« (1972) / Simon Röttingen »Neue Solowerke« (2023) / Jobst Liebrecht »Aus: 24 Cartoline Colorate« (UA, 2021) / Tomoya Yokokawa »A-Hū « (2019–2020) / Gerhard Scherer »Konstrukt« (UA, 2023)

※ Kammermusikklasse Gerhard Scherer & Feelharmonie Rheinsberg: *Gerhard Scherer* Leitung [NM]

→ 15:00h Kunstquartier Bethanien

Echoes and Paintings

Klangwerkstatt Berlin 2023

Saemi Jeong »Neues Werk« (UA, 2023) / Marget Wolf »The Card Players« (2018) / Sébastien Vaillancourt »Neues Werk« (UA, 2023) / Tristan Murail »La barque mystique« (1993)

※ Ensemble Compas: *Malin Sieberns* Flöte / *Vanessa Klöpping* Klarinette / *Josefine Andronic* Violine / *Liron Yariv* Violoncello / *Kanahi Yamashita* Gitarre / *Jonas Harksen* Klavier / *Jobst Liebrecht* Leitung / *Leonie Reineke* Moderation und Gespräche  
Das Ensemble Compas präsentiert zwei kontrastierende Stücke. Dazu kommen zwei Uraufführungen von Saemi Jeong und Sébastien Vaillancourt. [NM]

→ 17:00h HfM Hanns Eisler

klangzeitort: society spot

Kammermusik von und mit Studierenden

Zwei musikalische Performances, die die Idee einer Identität als komplexes Geflecht von verschiedenen Faktoren, Einflüssen und Erfahrungen untersuchen. [NM]

→ 17:30h Kunstquartier Bethanien

Fokus Duo IV: Nachtbogen

Klangwerkstatt Berlin 2023

Gerald Eckert »Nachtbogen« (2001) / Emiliano Turazzi »Composizione per flauto e violoncello« (2017)

※ Duo Reflexion K: *Beatrix Wagner* Flöte / *Gerald Eckert* Violoncello  
Im zweiten Konzert des Duo Reflexion K bei der Klangwerkstatt stehen sich Stücke von Emiliano Turazzi und Gerald Eckert gegenüber – zwischen Noch-Nicht, Anwesenheit und Nicht-Mehr. [NM]

## Di. 21.11.

→ 20:00h BKA-Theater

voces, señales

Unerhörte Musik

Alexandra Cárdenas »Neues Werk« (UA, 2023) / Carolina Noguera »Canto del Ave Negra« (2018) / Martin Daske »Tinguelytude No 4« (2018) / Jorge Gregorio Garcia Moncada »Un amor, puro e incondicional...« (2016) / Natalia Valencia »Brother« (2022) / Ana Maria Romano »posdomingo 02.10.2016« (2017) / Daniel Leguizamón »signo a cambio« (2022) / Carlos Andres Rico »Nacido en el valle, ...« (2018)

※ *Eva Zöllner* Akkordeon / *Alexandra Cárdenas* Klangregie & Live-Coding [NM]

## Do. 23.11.

→ 19:00h silent green

Nivhek: ENGINE

Begleitet von einem Film von Takashi Makino präsentiert Liz Harris, auch bekannt als Grouper, mit ihrem Projekt Nivhek eine neue Live-Show. [ELEK]

→ 20:00h Galerie Nemtsov

Die Biologie des Verlangens

Über die Beziehung zwischen Sucht und Musik

Sagardía »Flagge ohne Stange« (2008) / »Von der Selbstwirksamkeit« (2021) / »Vom Mut bewölkter Tage« (UA, 2023)

※ Duo Interconnections: *Clara Simarro* Harfe / *Richard Putz* Multi-Percussion [NM]



## Fr. 24.11.

→ 18:00h Errant Sound

Split Friction

Konzertinstallation von Birgit Ulher

Birgit Ulher »Public Transport« /

»Robo Tins I« (UA)

※ *Birgit Ulher* Trompete

»Public Transport« und »Robo Tins«

sind Klanglandschaften mit beweglichen Objekten im Raum, die sowohl bespielbar sind als auch Installationen bilden. [KK]

→ 20:00h OTEK Hinterhof

Fraunberger + Turnbull

[EZM] [IMPRO]

→ 20:30h ausland

Hearth / Olaf Rupp

biegungen im ausland

※ *Olaf Rupp* Akustik- und E-Gitarre

※ *Hearth: Kaja Draksler* Klavier /

*Ada Rave* Tenorsaxofon & Klarinette /

*Mette Rasmussen* Altsaxofon /

*Susana Santos Silva* Trompete

Hearth weben einen Wandteppich

aus musikalischen Texturen, Olaf

Rupp spielt Improvisierte Musik.

[EZM] [IMPRO]

## Sa. 25.11.

→ 16:00h Errant Sound

Split Friction

Konzertinstallation mit Birgit Ulher

und Michael Thieke

Birgit Ulher & Michael Thieke »Robo

Tins III – for robots, tins, trumpet

and clarinet« (UA, 2023)

※ *Michael Thieke* Klarinette / *Birgit*

*Ulher* Trompete [KK]

→ 20:00h exploratorium

Stegreif – The Improvising

Symphony Orchestra

#improCerto #1 zu Gast im

exploratorium

※ *Stegreif – The Improvising Sym-*

*phony Orchestra: Lorenz Blaumer*

*Künstlerische Leitung / Noam Sivan*

*Composer in Residence / Immanuel*

*de Gilde* Projektleitung & Moderation

Das erste #improcerto des Orches-

ters *Stegreif* widmet sich mit dem

Komponisten, Pianisten und Improvi-

sateur *Noam Sivan* als *Composer* in

*Residence* der musikalischen Epoche

des Barock. [NM] [IMPRO]

## So. 26.11.

→ 16:00h Errant Sound

Split Friction

Konzertinstallation mit Birgit Ulher

und Felix Mayer

Birgit Ulher & Felix Mayer »Robo

Tins II – for robots, tins, trumpet and

trombone« (UA, 2023)

※ *Birgit Ulher* Trompete / *Felix*

*Mayer* Posaune [KK]

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Musik für Viola solo

*Yossi Gutmann, Stefan Wolpe &*

*Soyoung Jim*

※ *Kirstin Maria Pientka* Viola /

*Lothar Knappe* Orgel [NM] [KM]

→ 20:00h exploratorium

Ensemble Ay

Konzertreihe Improvisation

International

※ *Ensemble Ay: Saadet Türköz*

*Stimme / Bo Sung Kim* Koreanische

*Percussion / Gunda Gottschalk*

*Geige & Bratsche / Ute Völker* Ak-

kordeon

*Türköz, Kim, Gottschalk* und *Völker*

bringen sich mit ihren musikalischen

Wurzeln in ein charakterstarkes

Quartett ein. [EZM] [IMPRO]

## Di. 28.11.

→ 18:00h silent green

Trickster Orchestra und

Khyam Allami: »IRQ23 REQUIEM«

Klanginstallation und Konzert

*Khyam Allami & Trickster Orchestra*

»IRQ23 REQUIEM« (2019/2023)

※ *Khyam Allami* Oud-Installation /

*Cymin Samawatie* Stimme / *Mona*

*Matbou-Riahi* Klarinette / Clarinet /

*Ralf Schwarz* Kontrabass / Kontra-

bass / *Naoko Kikuchi* Koto / *Grégoire*

*Simon* Viola / *Tilmann Dehnhard*

Flöten / *Boram Lie* Cello / *Sabrina Ma*

*Marimba / Mohammad Fityan*

*Nay & Kawala / Milian Vogel* Bass-

klarinette & Elektronik / *Bassem*

*Alkhoury* Kanun / *Florian Juncker*

Posaune / *Bassem Hawar* Djoze /

*Kioomars Musayyebi* Santur /

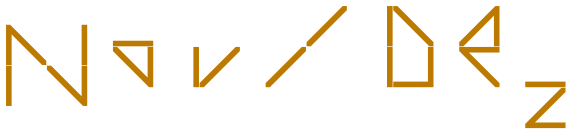
*Wu Wei Sheng / Susanne Fröhlich*

*Paetzold*-Blockflöten / *Matthew*

*Bookert* Tuba / *Ketan Bhatti* Drums

[TM]





→ 20:00h BKA-Theater

HADAL

Unerhörte Musik

Olga Neuwirth »Akroate Hadal« (1995) / Dieter Ammann »Streichquartett Nr. 1 Geborstener Satz« (2003) / Matthias S. Krüger »V – Feldlinien« (2022) / Isabel Mundry »No one« (1994) / Beat Furrer »Streichquartett Nr. 2« (1988) / Thomas Wally »Capriccio (III) giocoso, crudele e un poco amabile« (2012)  
※ ensemble LUX: *Louise Chisson & Thomas Wally* Violinen / *Nora Romanoff* Viola / *Mara Achleitner* Violoncello [NM]

→ 20:00h Morphine Raum

Mazen Kerbaj: A Long Goodbye – Tag 3

Sawt Out / Saw Out (Plugged)  
※ *Sawt Out: Mazen Kerbaj* Trompete / *Burkhard Beins & Michael Vorfeld* Percussion  
※ *Sawt Out (Plugged): Mazen Kerbaj* Crackle-Synthesizer, verstärkte Objekte, Spielzeuge & Radio / *Burkhard Beins* Analog-Synthesizer, Samples & Walkie-Talkies / *Michael Vorfeld* Glühbirnen & elektrische Schaltgeräte [EZM] [IMPRO] [ELEK]

## Mi. 29.11.

→ 20:00h Akademie der Künste

TRIAECT IV – Vietnam

Neue Musik für traditionelle asiatische Instrumente und Elektronik  
*Lương Hu Trinh* »Neues Werk« (2023) / *Hà Thuý Hằng* »Neues Werk« (2023) / *Michele Abondano* »Neues Werk« (2023) / *Ehsan Khatibi* »Neues Werk« (2023) / *Julia Mihály* »Neues Werk« (2023) / *Emanuele Grossi* »Neues Werk« (2023) / *James Anderson* »Neues Werk« (2023)  
※ TRIAECT IV – Vietnam: Ngô Trà My Đàn bầu / *Vũ Thị Thùy Linh* Æ Đào [NM] [ELEK]

→ 20:00h Öbergkirche

Schmetterling

Neue Musik für Barockfagott  
*Michael Finnissy* »Moon's Goin' Down« (1980) / *Elo Masing* »Neues Werk« (2023) / *Eiko Tsukamoto* »Neues Werk« (2023) / *Enno Poppe* »Holz solo« (1999/2004) / *Stefan Beyer* »Neues Werk« (2023) / *Hanan Hadžajlić* »Schmetterling« (2023)  
※ *James Aylward* Barockfagott & Fagott [NM]

## Fr. 01.12.

→ 20:00h exploratorium

imp[or]trait #12: Charlotte Hug – »Die Viola ist meine Stimme – der Gesang mein Instrument.«

*Charlotte Hug* zu Gast im Denkraum  
Improvisation  
*Charlotte Hug* Gast / *Mathias Maschat* Moderation [EZM] [IMPRO]

## Sa. 02.12.

→ 20:30h KM28

Cluster #31 mit Martina Bertoni und Experimental-Film-Screening  
*Martina Bertoni* »Chamber Reflections« (2023)

※ *Martina Bertoni* Cello & Elektronik  
Die Cellistin und Elektronikmusikerin gibt einen Vorgeschmack auf ihr neues Projekt, das auf Aufnahmen von Gesprächen zwischen ihrem Instrument, anthropischen Umgebungen und generativen Maschinen basiert. [NM]

→ 20:30h ausland

Trio Ullén / de Heney / Hug + Stellari Quartet  
biegungen im ausland

※ *Lisa Ullén* Klavier / *Nina de Heney* Kontrabass / *Charlotte Hug* Viola & Stimme  
※ *Stellari Quartett: Philipp Wachsmann* Violine / *Charlotte Hug* Viola & Stimme / *Marcio Mattos* Cello / *John Edwards* Kontrabass  
Die gebürtige Schweizerin *Charlotte Hug* ist eine intermediale Künstlerin, Komponistin, Improvisatorin und Musikerin der Extreme. Im Rahmen eines Portraitabends der *biegungen im ausland* tritt sie mit zwei ihrer renommierten Formationen auf. [EZM] [IMPRO]

## So. 03.12.

→ 11:00h Philharmonie

Orgelmatinee: Maria-Magdalena Kaczor und Krzysztof Polonek

*Camille Saint-Saëns* »Präludium und Fuge Es-Dur op. 99 Nr. 3« / *George Gershwin/Jascha Heifetz* »Drei Präludien« / *Otto Barblan* »Passacaglia op. 6« / *Hans-André Stamm* »Über Täler und Höhen« / *Ludwig van Beethoven* »Drei Trios für Orgel« / *Johann Sebastian Bach* »Konzert für Oboe und Violine BWV 1060R« / *Jeanne Demessieux* »Te Deum op. 11«  
※ *Maria-Magdalena Kaczor* Orgel / *Krzysztof Polonek* Violine [NM]



→ 18:00h Sophienkirche  
Wolfgang Kogert (Orgel)  
Georg Muffat »Toccata secunda« /  
Bernhard Lang »Organ-Loops«  
(2022) / Wolfgang Amadeus Mozart  
»Andante F-Dur« / Christoph  
Herndler »variations sérieuses  
variation nach Mendelssohn« (2009)  
Wolfgang Kogert Orgel [NM]

## Mo. 04.12.

→ 20:30h Kühlspot Social Club  
Circuit Training XVI  
10 Jahre Circuit Training  
Ignaz Schick »Circuit Training XVI –  
from »Book Of Music«« (UA, 2023)  
※ Circuit Training: *Florian  
Bergmann* Rohrblätter / *Nikolaus  
Neuser* Trompete / *Matthias Müller*  
Posaune / *Joakim Rainer Petersen*  
Synthesizer & Elektronik / *Stephan  
Roigk* Laptop & Elektronik / *Eliad  
Wagner* Analoger Modular-Synthe-  
sizer & Elektronik / *Isabel Anders*  
Flügel / *Adam Goodwin & Klaus  
Kürvers* Kontrabass / *Sofia Borges*  
Drums & Percussion / *Ignaz  
Schick* Komposition, Leitung, Turn-  
tables & Sampler  
[NM] [EZM] [ELEK]

→ 20:30h Morphine Raum  
Gonggong 225088: Han-earl Park/  
Yorgos Dimitriadis/Camila Nebbia  
[EZM] [IMPRO] [KK]

## Di. 05.12.

→ 20:00h BKA-Theater  
Koto nado asobi  
Unerhörte Musik  
Paul Frick »Neues Werk« (UA, 2023) /  
Tomi Räisänen Il-Ryun Chung »Vio-  
linsonate« (1996/2022) / Maki Iishi  
»A Time of Afterglow« (1983) / Yuji  
Takahashi »Koto nado asobi« (2000)  
※ AsianArt Ensemble: *Naoko Kikuchi*  
Koto / *Matthias Leupold & Wolfgang  
Bender* Violine / *Chang-Yun Yoo*  
Viola / *Anna Carewe* Violoncello /  
*Il-Ryun Chung* Janggu / *Paul Frick*  
(als Gast) Komposition, Keyboard &  
Elektronik [NM]

→ 20:00h KM28  
„A“ Trio-Residency im KM28 – Tag 1  
„A“ Trio / „A“ Trio +  
Wassermann & Parkins  
※ „A“ Trio: *Mazen Kerbaj* Trompete /  
*Sharif Sehnaoui* Akustikgitarre /  
*Raed Yassin* Kontrabass  
※ „A“ Trio + Wassermann & Parkins:  
*Mazen Kerbaj* Trompete / *Sharif  
Sehnaoui* Akustikgitarre / *Raed Yassin*  
Kontrabass / *Ute Wassermann*  
Stimme & Gaumenpfeifen / *Andrea  
Parkins* Akkordeon & Elektronik

Das „A“ Trio ist die im Jahr 2002  
gegründete und damit älteste libane-  
sische Gruppe für freie Improvisation.  
Ihr Sound wurde auch als »textural  
swing« bezeichnet. [EZM] [IMPRO]

## Mi. 06.12.

→ 20:00h KM28  
„A“ Trio-Residency im KM28 – Tag 2  
A Trio / A Trio + Magda Mayas  
※ „A“ Trio: *Mazen Kerbaj* Trompete /  
*Sharif Sehnaoui* Akustikgitarre /  
*Raed Yassin* Kontrabass  
※ „A“ Trio + Mayas: *Mazen Kerbaj*  
Trompete / *Sharif Sehnaoui* Akustik-  
gitarre / *Raed Yassin* Kontrabass /  
*Magda Mayas* Klavier [EZM] [IMPRO]

## Do. 07.12.

→ 20:00h Philharmonie  
Robin Ticciati dirigiert Mahlers Vierte  
Mit Elsa Benoit  
Antonín Dvořák »Die Mittagshexe  
op. 108« / Ondřej Adámek »Sinuous  
Voices« / Gustav Mahler »Symphonie  
Nr. 4 G-Dur«  
※ Berliner Philharmoniker: *Robin  
Ticciati* Dirigent / *Elsa Benoit* Sopran  
[NM]

→ 20:00h ausland  
Hörspiel-Hacking  
※ *blablabor* (*Annette Schmucki &  
Reto Friedmann*) / *Christina  
Ertl-Shirley* / *Matija Schellander*  
Hörspiel-Hacking [KK]

## Fr. 08.12.

→ 20:00h exploratorium  
Embrace: 30 Jahre Polwechsel –  
Tag 1  
Konzertreihe Improvisation  
International  
Martin Brandlmayr »Chains and  
Grain« (2021) / Burkhard Beins  
»Quarz« (2022) / Michael Moser  
»Partial Intersect« (2022)  
※ Polwechsel & Gäste: *Burkhard  
Beins & Martin Brandlmayr* Percussion /  
*Werner Dafeldecker* Kontrabass /  
*Michael Moser* Cello / *John Butcher*  
Saxofon / *Magda Mayas* Klavier  
[NM] [EZM] [IMPRO]

→ 20:00h Philharmonie  
Robin Ticciati dirigiert Mahlers Vierte  
Mit Elsa Benoit  
Cf. 07.12.



## Sa. 09.12.

→ 19:00h Philharmonie

Robin Ticciati dirigiert Mahlers Vierte  
Mit Elsa Benoit  
Cf. 07.12.

→ 20:00h exploratorium

Embrace: 30 Jahre Polwechsel –  
Tag 2

Konzertreihe Improvisation  
International

Burkhard Beins »Obsidian« (2020)  
/ Polwechsel & Andrea Neumann  
»Magnetron« (2023) / Peter Ablinger  
»Orakelstücke« (2022) / Werner  
Dafeldecker »Jupiter Storm« (2022)  
※ Polwechsel & Gäste: *Burkhard  
Beins & Martin Brandlmayr* Percussion /  
*Werner Dafeldecker* Kontrabass /  
*Michael Moser* Cello / *John Butcher*  
Saxofon / *Magda Mayas* Klavier /  
*Andrea Neumann* Inside Piano  
[NM] [EZM] [IMPRO] [ELEK]

## Di. 12.12.

→ 20:00h BKA-Theater

Nothing can Surpass the Mystery of  
Stillness | James Aylward  
Unerhörte Musik

Paul-Heinz Dittrich »the – m«  
(1982/1983) / Stefan Beyer »Neues  
Werk« (2023) / Hanan Hadžajlić  
»Schmetterling« (2023) / Elo Masing  
»Wolves and Winds« (2021) / Franck  
Bedrossian »Transmission« (2002)  
※ *James Aylward* Fagott / *Ingólfur  
Vilhjalmsson* Live-Elektronik [NM]

→ 20:30h KM28

Cluster #32 mit Duo Ropón/Surberg  
und Experimental-Film-Screening  
Vom Clavichord zum Pixel

Irene Quero »bayt al-wastani (the  
warm room)« (2022) / Luca Staffiere  
»Un punto lunghissimo« (2023) /  
Dai Fujikura »Half-remembered  
City« (2005) / Annette Schmucki  
»verschränken« (2022) / José Luis  
Perdigon »N.W.« (UA, 2023) / Johan  
Svensson »pixilation« (2019)  
※ Duo Ropón/Surberg: *Esther  
Ropón / Ernst Surberg*  
※ Experimental Film Screening:  
*Valentina Besegher* Kuration (Film:  
Light Cone) [NM]

## Mi. 13.12.

→ 20:00h Theater im Delphi

Pulses & Proteins #2

Konzertreihe für Musik und Skulptur  
*Misha Cvijović* »Carbon« (2022 /  
2023) / *Sascha Dragičević* »POLAR«  
(UA, 2023) / *Sagardía* »Rückkehr  
in die Nacht« (UA, 2022) / *Florian  
Juncker* »neues Werk« (UA, 2023) /  
*Maja Bosnić* »pneumothorax« (2020) /  
*Philipp Maintz* »étude II« (UA, 2021) /  
*LUX:NM* »Pulses#2« (UA, 2023)  
※ *LUX:NM: Ruth Velten* Saxofon /  
*Florian Juncker* Posaune / *Silke Lange*  
Akkordeon / *Vitalii Kyianitsia* Klavier /  
*Zoé Cartier* Violoncello / *Martin  
Offik* Klangregie / *Skulpturverein /  
Heike Gallmeier* Skulptur & Installation  
[NM] [IMPRO]

## Do. 14.12.

→ 20:00h Philharmonie

Andris Nelsons dirigiert Beethoven,  
Gubaidulina und Strauss

Ludwig van Beethoven »Symphonie  
Nr. 4 B-Dur op. 60« / *Sofia Gubaidu-  
lina* »Dialog: Ich und Du, Konzert für  
Violine und Orchester Nr. 3« / *Richard  
Strauss* »Don Juan op. 20«  
※ Berliner Philharmoniker: *Andris  
Nelsons* Dirigent / *Baiba Skride* Vio-  
line [NM]

## Fr. 15.12.

→ 20:00h Philharmonie

Andris Nelsons dirigiert Beethoven,  
Gubaidulina und Strauss

Cf. 14.12.

→ 20:30h Uferstudios

Serious Series 2023

※ *Tobias Delius* Tenorsaxofon &  
Klarinette  
※ *Ulrike Brand* Cello / *Olaf  
Rupp* E-Gitarre  
※ *Frank Gratkowski* Altsaxofon, Klarinette & Flöten / *Sebi Tramontana*  
Posaune / *Steve Beresford* Klavier &  
Objekte  
In diesem Jahr findet die Serious  
Series zum zwölften Mal statt. Das  
Programm wird wie bei den letzten  
zwei Ausgaben von Frank Gratkowski  
und Achim Kaufmann gestaltet.  
[EZM] [IMPRO]



## Sa. 16.12.

→ 19:00h Philharmonie

Andris Nelsons dirigiert Beethoven, Gubaidulina und Strauss  
Cf. 14.12.

→ 20:00h Theater im Delphi

PYTHO #5 – LAZY SUSAN (UA)  
gamut inc.

Inszeniertes Konzert für Musikmaschinen wie automatisiertes Akkordeon, automatisierte Percussions, Kalimbas oder Glockenspiele und Licht. An diesem Abend dreht sich etwa mittels Risset-Rhythmen und algorithmischen Verfahren alles um Kreisläufe und Loops [NM] [MT]

→ 20:30h Uferstudios

Serious Series 2023

※ *Toma Gouband* Drums & Lithofon  
※ *Achim Kaufmann* Klavier / *Michael Moore* Altsaxofon & Klarinette / *Nick Dunston* Bass  
※ *Michael Vatcher* Drums / *Richard Barrett* Elektronik / *Liat Waysbort* & *Balder Hansen* Tanz [EZM] [IMPRO]

## So. 17.12.

→ 18:00h Sophienkirche

Maximilian Schnaus (Orgel)

Olivier Messiaen »La Nativité du Seigneur« Neun Meditationen für Orgel (1935)

※ *Maximilian Schnaus* [NM]

→ 19:00h Morphine Raum

»Graphème Volume 3« Book Release Concert

A Publication for Experimental Music Scores

※ Smallest Functional Unit: *Ute Wassermann* Stimme & Objekte / *Tony Buck* Percussion / *Magda Mayas* Klavier / *Mazen Kerbaj* Trompete & Objekte

Mit »Graphème Volume 3 – A Publication for Experimental Music Scores« veröffentlicht die Smallest Functional Unit – Magda Mayas, Mazen Kerbaj, Racha Gharbieh, Tony Buck und Ute Wassermann – ihre bereits dritte Ausgabe und feiert das mit Performances ausgewählter Scores. [NM] [EZM] [IMPRO] [KK]

→ 20:30h Uferstudios Berlin

Serious Series 2023

※ *Kathrin Pechlof* Harfe & Komposition / *Christian Weidner* Altsaxofon / *Achim Kaufmann* Klavier / *Elias Stemeseder* Synthesizer & Cembalo / *Robert Landfermann* Bass / *Leif Berger* Drums

※ *Anna Kaluza* Altsaxofon / *Céline Voccia* Klavier / *Matthias Bauer* Bass

※ *Bianca Iannuzzi* Stimme / *Eve Risser* Klavier / *Luc Ex* Bass / *Francesco Pastacaldi* Drums [NM] [EZM] [IMPRO]

## Mo. 18.12.

→ 20:00h Konzerthaus Berlin

(Auf)Bruch

Verbannung, Emigration, Flucht – Komponistinnen zum Exil

*Vivienne Olive* »Skellig Monk: A Journey« (2023) / *Lera Auerbach* »Präludien« (1999/2017) / *Sofia Gubaidulina* »Allegro rustico und Lied ohne Worte« (1977 und 1963/1993) / *Ruth Schönthal* (1924–2006) »Sonata concertante« (1976)

※ *KLUSA-Duo: Kathrin von Kiese-ritzky* Sopran- & Baritonsaxophon / *Luisa Sereina Splett* Klavier / *Grégoire Blanc (als Gast)* Theremin

Ein Konzert in besonderer Besetzung mit Theremin, Saxofon und Klavier zum aktuellen Thema Exil aus der Sicht von Komponistinnen, die selbst im Exil leb(t)en und sich inhaltlich damit auseinandersetzt(en). [NM]

## Di. 19.12.

→ 20:00h Morphine Raum

Mazen Kerbaj: A Long Goodbye – Tag 4

Solo / Das B.

※ *Mazen Kerbaj* Trompete und/oder Crackle-Synthesizer

※ *Das B.: Mazen Kerbaj* Trompete / *Magda Mayas* Klavier / *Mike Majkowski* Kontrabass / *Tony Buck* Drums [EZM] [IMPRO] [ELEK]

## Do. 21.12.

→ 19:30h Heimathafen Neukölln

Vocations – Reimagining the Lied: Premiere

Konzert

Cf. 16.11.



Mo. 25.12.

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche  
hORA-Gottesdienst  
Martin Herchenröder »Magnificat-Fragmente«  
※ Anna-Luise Oppelt Mezzosopran /  
Kaspar Querfurth Percussion /  
Lothar Knappe Orgel [NM] [KM]

So. 31.12.

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche  
hORA-Gottesdienst  
Zeitgenössische Musik für Klavier  
George Crumb und Philipp Glass  
Liana Narubina Klavier [NM] [KM]

Do. 28.12.

→ 20:30h ausland  
Dörner/Schick/Venitucci  
biegungen im ausland  
※ Axel Dörner Trompete / Ignaz  
Schick Turntables & Sampler / Luca  
Venitucci Akkordeon [EZM] [IMPRO]

ANZEIGE

# Menschen, die Klimakrise interessierte, interessierte auch Lösungen

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

**10 für 10!**  
Jetzt kennenlernen:  
10 Ausgaben für 10 €  
[taz.de/woche-10](http://taz.de/woche-10)

**Der Blick  
fürs Ganze  
Jeden  
Samstag**

**Wissen isst  
Macht**

**wochen taz**  
Jeden Samstag

## BÜHNEN

### A

Akademie der Künste  
Hanseatenweg 10  
Mitte

ausland  
Lychener Str. 60  
Prenzlauer Berg

### B

BKA-Theater  
Mehringdamm 34  
Kreuzberg

### D

daadgalerie  
Oranienstraße 161  
Kreuzberg

Dock 11  
Kastanienallee 79  
Prenzlauer Berg

### E

Errant Sound  
Rungestraße 20  
Mitte

exploratorium  
Zossener Straße 24  
Kreuzberg

### H

Heimathafen Neukölln  
Karl-Marx-Straße 141  
Neukölln

Hochschule für Musik  
Hanns Eisler  
Charlottenstraße 55  
Mitte

Hochschule für  
Schauspielkunst  
Ernst Busch  
Zinnowitzer Str. 11  
Mitte

Hošek Contemporary  
Fischerinsel  
Mitte

### K

KM28  
Karl-Marx-Straße 28  
Neukölln

Kühlspot Social Club  
Lehderstraße 74  
Weißensee

Kunstquartier  
Bethanien  
Mariannenplatz 2  
Kreuzberg

### M

Maschinenhaus in der  
Kulturbrauerei  
Schönhauser Allee 34  
Prenzlauer Berg

Morphine Raum  
Köpenicker Straße 147  
Hinterhof, 1. Etage  
Kreuzberg

### O

Ölbergkirche  
Paul-Linke-Ufer 29  
Kreuzberg

### P

Philharmonie  
Herbert-von-  
Karajan-Straße 1  
Tiergarten

### S

silent green  
Gerichtstraße 35  
Wedding

Sophienkirche  
Große Hamburger  
Str. 29–30  
Mitte

studioboerne45  
Börnestraße 43  
Weißensee

### T

Teilelager  
Fahrbereitschaft  
Herzbergstraße 40–43  
Lichtenberg

Theater im Delphi  
Gustav-Adolf-Straße 2  
Weißensee

### U

Uferstudios  
Uferstraße 23  
Gesundbrunnen

Alle weiteren Bühnen  
finden Sie auf [www.  
field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin).

## IMPRESSUM

Herausgeber: inm – initiative neue musik berlin e.V.  
Littenstraße 10  
10179 Berlin  
Tel +49 30 242 45 34  
info@inm-berlin.de  
field-notes.berlin | inm-berlin.de

Vorstand:  
Nina Ermlich, Claudia van Hasselt,  
Christian Kesten, Sagardía,  
Alexey Kokhanov, Aziz Lewandowsk

Geschäftsführung:  
Marion Czogalla

Redaktion:  
Katharina Ortmann  
Kristoffer Cornils

Lektorat:  
Josephenix Hansis (Englisch)  
Thaddeus Herrmann (Deutsch)

marketing@inm-berlin.de  
+49 030 350 50 980

Gestaltung:  
NODE Berlin Oslo  
www.node.international

Druck:  
H. Heenemann GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:  
zweimonatlich, kostenlose Auslage

Abonnement:  
kostenfreies Abonnement des *field notes Magazins* und des Newsletters unter [www.field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin)

Online-Kalender:  
[www.field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin)

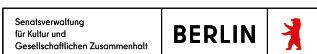
Anzeigeninformation:  
[www.field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin)

field notes ist getragen von der inm – initiative neue musik berlin e.V. und gefördert durch

Cover-Partitur: Ignaz Schick, aus: »Circuit Training/Wasserbaum/Book of Music«

Regin Petersen © Regin Petersen,  
Radio AlHara © Radio AlHara,  
Kollektiv Unruhe © Norbert Frank,  
Klangwerkstatt Berlin © Klangwerkstatt Berlin, Stefan Schultze Large Ensemble © Nicole Müller, Sound Plasma © Sound Plasma, Polwechsel © Kai Bienert, Zafraan Ensemble © Anton Tal, Vocations © Vocations, A Long Goodbye © Mazen Kerbaj, Sagardía © Sagardía / Duo Interconnections © Janine Kühn, IRQ23 Requiem © Johanne Issa, James Aylward © James Aylward, TRAIECT IV © Farhad Ilaghi Hosseini, Circuit Training © Cristina Marx, blablabor © blablabor, LUX:NM © Andrea Huyoff und Slowik, Al Maslakh © Mazen Kerbaj

**WERDE MITGLIED BEI DER INM!**  
Die inm vertritt seit 1991 die Interessen freier Akteur\*innen im Bereich zeitgenössischer Musik in Berlin. Als Mitglied hast Du die Möglichkeit, in Arbeitsgemeinschaften die kulturpolitische Arbeit der inm zu unterstützen und so die Szene der zeitgenössischen Musik mitzugestalten. Mitglieder wählen außerdem alle zwei Jahre die Jury der inm, die über die Projektförderung im Bereich der Neuen Musik entscheidet. Wenn Du freie\*r, professionelle\*r Musiker\*in aus Berlin bist und Mitglied werden möchtest, schreibe eine Mail mit einer kurzen Schilderung Deiner Verbindung zur zeitgenössischen Musik an [vorstand@inm-berlin.de](mailto:vorstand@inm-berlin.de).





ÜBERBLICK ÜBER BESTEHENDE UND MÖGLICHE MULTILATERALE ROHSTOFF-  
EINBAUPLANEN



Ein neues Produzenten-  
gesehen. Ein weiteres  
organisatorischen Form  
sammenhang mit der Erz  
holzbüros zu erwarten.  
rum bei Manganerzen, d  
an Intransparenz geker  
dar

Ein  
Int  
ste  
tio  
wet  
Pho  
ter:

sehr groß, da der Wirt  
bereit gewesen ist, an  
zunehmen.

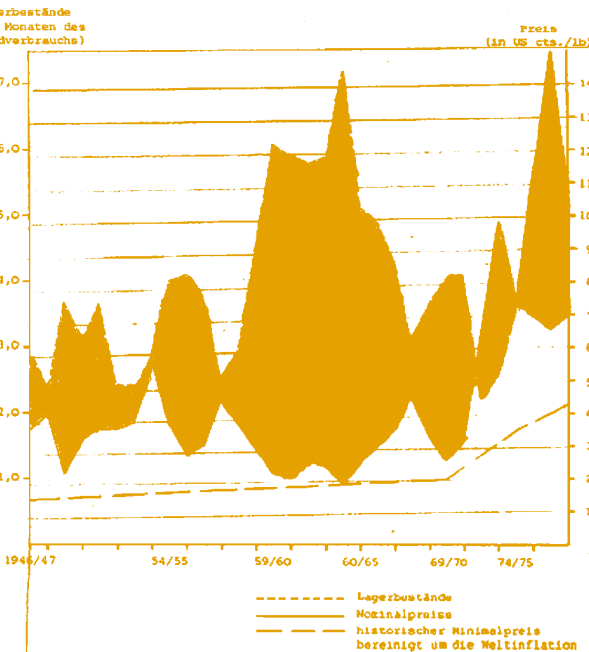
Andere Maßnahmen ("Oth

Die  
legu  
kuti  
gen  
blem  
part  
dern  
mit  
hier

ein Teesabkommen nicht  
(Flächensubstitutionsp

Vgl. hierzu die Ausführ  
Rohstoffprogramm", S. 51

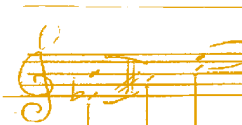
Diagramm 1 - Nominalpreise und Weltlagerbestände von Kakao,  
1946/47 - 1977/78



Quellen: Weltbankstatistiken

Shiny  
Cluster Evolution

www.field-notes.berlin  
www.facebook.com/initiative.berlin  
www.instagram.com/field.notes.berlin\_inm  
#fieldnotesberlin



Vermarktungseinrichtungen  
von den bestehenden Insti  
digkeit internationaler H  
Gegensatz dazu könnte sich  
rohstoffverarbeitender In  
ein Koordinierungsbedarf

reihen der internationalen  
möglich vermieden werden  
dern angestrebte Machtunv  
durch Schaffung parallele  
der bestehenden Institutio  
Grundsatz folgt, daß einer  
Behörde nur ein eng begren  
kann. Daraus ergibt sich  
tung in der vom UNCTAD-Se  
bindung von 0,5-1,5 Mrd. US  
Übergangsphase in einem k  
tenden Mittelabfluß stünde  
dert Mio. US \$ müßte alle  
"zweiten Schalter" zu eine  
petenzen auch im Bereich  
Maßnahmen zugewiesen wer  
Industrielländer schon jet  
Mittel verbindlich zusage  
art reduziertes Konzept f  
sicherlich nicht durchset

